

NEB- Express

Oktober/
November 2026

125 NEB»
J A H R E NIEDERBARNIMER
EISENBAHN

Auf Herbstwegen

Naturerlebnisse und
Kulturmomente für die
goldene Jahreszeit



NEB INFORMIERT

**Respekt fährt
immer mit**

HIRSCHFEST IM WILDPARK

**Ein Fest
für den König**



NEUES VOM VBB

**App testen – noch
besser durchkommen**



Besser zusammen

Der Herbst mit der beginnenden Adventszeit steht für mich ganz im Zeichen von Harmonie und Gemütlichkeit. Dazu gehört auch ein achtsamer Umgang miteinander. Umso wichtiger ist uns Respekt auf den Schienen (S. 11). Entspannter fahren Sie mit den rechtzeitig für die Wintersaison vorbereiteten NEB-Zügen (S. 4) und der neuen VBB-App (S. 9) zu spannenden Ausflugszielen – darunter zum Beispiel die eindrucksvollen Hebewerke in Niederfinow (S. 16) und Adventsmärkte überall in der Region (ab S. 22). Stimmungsvoll wird es dank unseres NEB-MärchenExpresses (S. 5) schon unterwegs. Genießen Sie die Fahrt.

Ihr Sebastian Achtermann,
Geschäftsführer der NEB

Wir sind für Sie da.

NEB-Kundencenter

am S+U-Bhf. Berlin-Lichtenberg
Weitlingstr. 15, 10317 Berlin
Mo–Fr 6–19 Uhr, Sa/So geschlossen

Kundentelefon (24/7):
030 396011-344
info@NEB.de | www.NEB.de



www.NEB.de

Bleib mit der Niederbarnimer Eisenbahn
verbunden:



22



03 Saisonales

Schritt für Schritt ins Glück

04 Die NEB informiert

Gut gerüstet für die kalte Jahreszeit

Ausbildungsstart bei der NEB

Es war einmal...

Die NEB-Kalender 2027

06 Willkommen im Team

Nicht irgendein Job. Sondern dein Zug und deine Zukunft.

08 Jubiläum

125 Jahre Niederbarnimer Eisenbahn

09 Aktuelles vom VBB

BBG-Flex: Neuer Rufbus im Barnim

Neue App „VBB-Fahrinfo“

10 Geschichten von der Eisenbahn

Das European Train Control System (ETCS)

11 NEB-Kampagne Respekt

Respekt fährt immer mit – Fotostory

15 Lesefutter

Die Magie der Maschinensprache

16 Tagestourentipp

Auf neuem Holzbohlenweg zu Wildpferden und Stahlgiganten

18 Unterwegs in der Heimat

Zeit der Farben

24 Jackie A. trifft Heimathelden

Brausepulver-Feelings im eiskalten Flussbad

25 Unterhaltsames

Rätselspaß für Groß und Klein

26 Fahrplanabweichungen

Impressum auf Seite 25

Schritt für Schritt ins Glück

Um Pilgern zu gehen, muss man weder ein Sabbatical nehmen noch Flüge buchen. Man kann auch direkt vor der Haustür aufbrechen – auf Tagestouren oder Wochenendtrips. Schließlich gibt es auch in Brandenburg Pilgerwege.



Einfach loslaufen. Den Wanderrucksack auf dem Rücken. Den Wegmarkierungen und seinen Instinkten folgen und die Sinne für die Landschaft öffnen. So sieht für viele Pilgernde Glück aus. Wir haben mit einem von ihnen gesprochen.

Interview mit
Dr. Christopher Frantzen,
Präsident der St. Jakobus-Gesellschaft
Berlin-Brandenburg-Oderregion e. V.



Herr Frantzen, was mögen Sie am Pilgern?

Ich spüre dabei ein Freiheitsgefühl und die Kraft der Stille.

Außerdem nehme ich beim Pilgern meine Umgebung bewusster wahr. Hier in Brandenburg zum Beispiel: die weite Landschaft mit ihrem ganz eigenen Charme, Vögel, Rehe, Füchse, Dorfplätze oder wunderschöne alte Bäume. So ein Weg gibt einem viele interessante Impulse.

Sie sind Präsident der St. Jakobus-Gesellschaft Berlin-Brandenburg-Oderregion. Was ist deren Aufgabe?
Wir verstehen uns als Servicegesellschaft für alle, die die Wege der Jakobs-pilgernden in Brandenburg gehen möchten. Das heißt, wir kümmern uns um die Infrastruktur – darunter die

Beschilderungen, Kontakte zu Herbergen oder die Stempelstellen für die Pilgerpässe. Außerdem möchten wir helfen, Pilgernde „auf den Weg zu bringen“ – also sie motivieren, das Pilgern kennenzulernen.

Wie vielen ist denn bewusst, dass es auch in Brandenburg Jakobswege gibt?

Es werden immer mehr! Meist stoßen zwei Gruppen von Leuten auf sie: Die einen sind bereits auf den bekannten Wegen in Spanien und Frankreich gepilgert und möchten dies nun auch in ihrem Alltag in Berlin oder Brandenburg tun. Die anderen entdecken in der Region eine Jakobsmuschel als Wegmarkierung an einem Baum oder auf einem Schild, informieren sich und gehen selbst mal einen der Wege. So war es ja auch historisch: Man startete vor der eigenen Haustür und lief von dort aus zum Ziel nach Santiago de Compostela.

Ihr Verein bietet regelmäßige Termine zum „Samstagspilgern“ an. Was ist das?

Es sind Einladungen, sich einer Tour in der Region anzuschließen. Das gute Bahnnetz in Brandenburg macht es möglich: Wir treffen uns immer an einem Bahnhof, fahren zum Startpunkt und laufen dann gemeinsam eine Tagesetappe, die wieder an einem Bahnhof endet. Bei den Touren begegnet man anderen Pilgernden und kann sich austauschen. Und für Neulinge ist es eine schöne Gelegenheit zum Probepilgern.



Brandenburgs Pilgerwege

Brandenburger Jakobswege
Müncheberg (RB26), Rehfelde (RB26),
Frankfurt (Oder) (RB36, RB60, RE1)



Sechs aus-
geschilderte
Wege der
Jakobs-
pilgernden
gibt es in
Brandenburg.
Die Nord-

route von Frankfurt (Oder) nach Bernau
liegt teilweise an der NEB-Strecke.

Die nächsten Termine fürs Samstags-
pilgern sind der 17. 10., wo es von Münche-
berg nach Rehfelde geht. Am 14. 11. gibt
es eine grenzüberschreitende Rundtour
ab Frankfurt (Oder). Und am 21. 11. wird
„abgepilgert“ – mit dem Ziel St. Jacobi-
Kirche in Berlin-Kreuzberg.

» www.brandenburger-jakobswege.de

Brandenburgischer Klosterweg
Lindow/Rheinsberg (RB54),
Zehdenick (RB12), Fürstenberg (RE5)



Auf einer
Gesamtlänge
von etwa
129 Kilome-
tern ver-
bindet der
Klosterweg
drei Zister-

zienser- und ein Franziskanerkloster und
führt durch das Obere Havelland, Ost-
prignitz-Ruppin und die Uckermark – teils
entlang des Havel-Ufers, durch Wälder, an
Dorf- und Stadtkirchen sowie einstigen
Tonstichen vorbei. Als Beginn- und End-
punkt gilt Fürstenberg. Man kann aber
auch an anderen Stellen einsteigen. Für die
drei Teilabschnitte – die Ostroute von Für-
stenberg über Himmelpfort bis Zehdenick,
die Südroute von Zehdenick über Gransee
bis Lindow und die Westroute von Lindow
über Rheinsberg bis Fürstenberg – gibt es
bei den Tourist-Infos Kartenmaterial sowie
einen Pilgerpass (Schutzgebühr: 2 Euro).
Am 30. 10. lädt die Arbeitsgemeinschaft
Brandenburgischer Klosterweg zum
gemeinsamen „Abpilgern“ ein: In diesem
Jahr führt die rund sieben Kilometer lange
Tour von Meseberg bis Gransee – inklusive
Picknick und Andachten.

» www.brandenburgischer-klosterweg.de

Gut gerüstet für die kalte Jahreszeit

Wenn die Temperaturen langsam sinken und lange bevor der erste Frost Einzug hält, beginnt bei der NEB die jährliche Wintervorbereitung der Fahrzeugflotte. Ziel ist es, unsere Züge bestmöglich auf die Herausforderungen der kalten Jahreszeit einzustellen, damit unsere Fahrgäste auch im Winter zuverlässig und komfortabel unterwegs sind.

Dabei werden alle Fahrzeuge unserer Flotte einer umfassenden Winterfestmachung unterzogen. Obwohl sich die einzelnen Maßnahmen je nach Fahrzeugtyp unterscheiden, stehen einige zentrale Prüfungen überall auf dem Programm. So werden sämtliche Heizsysteme sorgfältig getestet, darunter die Frontscheibenheizungen, die Heizungen in den Führerständen sowie die Fahrgastraumheizungen. Diese Maßnahmen dienen einerseits der Sicherheit, andererseits dem standardmäßigen Komfort. Sowohl unsere Triebfahrzeugführerinnen und Triebfahrzeugführer als auch die Fahrgäste sollen an kalten Tagen in angenehm temperierten Fahrzeugen unterwegs sein.

Bei den Dieselfahrzeugen werden zusätzlich die Brenner der Heizungs-



Gut vorbereitet – ein Pesa Link unterwegs auf der winterlichen RB26

anlagen gereinigt. Diese Maßnahme hilft dabei, Störungen an den Zusatzheizern vorzubeugen und einen zuverlässigen Betrieb sicherzustellen. Verschleißteile wie Düsen oder Bauteile der Brennkammern werden vorsorglich ausgetauscht, bevor sie im Winter zu Problemen führen können.

Ein weiterer wichtiger Bestandteil der Wintervorbereitung ist die Prüfung und Pflege aller Türdichtungen. Gut funktionierende Dichtungen schützen

vor eindringender Kälte und Feuchtigkeit und helfen dabei, Frostschäden zu vermeiden.

Mit diesen vorbeugenden Maßnahmen sorgt die NEB dafür, dass die Fahrzeuge auch bei winterlichen Bedingungen möglichst zuverlässig unterwegs sind und den Fahrgästen eine angenehme Fahrt bieten. Eine gute Vorbereitung ist die beste Grundlage für einen sicheren und komfortablen Bahnverkehr in der kalten Jahreszeit.

Ausbildungsstart bei der NEB

Die NEB begrüßte am 1. September wieder zehn neue Auszubildende: Sechs von ihnen beginnen ihre Ausbildung als Eisenbahner (Mensch) im Betriebsdienst, zwei haben sich für die Ausbildung zum Elektroniker (Mensch) für Betriebstechnik entschieden und zwei starten in die Ausbildung für den Beruf Kaufleute für Verkehrsservice (Mensch).

Wir sagen herzlich willkommen an Bord der NEB und wünschen allen neuen Auszubildenden einen guten Start, spannende Erfahrungen und viel Erfolg – und sind überzeugt, dass sie bei uns wertvolles Rüstzeug für ihre berufliche Zukunft mitnehmen.



Auch an einer Ausbildung bei der NEB interessiert?
Alle Infos rund um Ausbildungsplätze und Bewerbung siehe Seite 6+7 und unter » www.NEB.de/Ausbildung



Es war einmal...



Der NEB-MärchenExpress findet an folgenden Tagen auf diesen Linien statt:

So beginnen viele alte Märchen, die an langen Winterabenden gelesen und vorgelesen werden.

Die Vorweihnachtszeit stimmt außerdem mit Advents- und Weihnachtsmärkten auf besinnliche Festtage ein. Wir verbinden beides, denn auch in diesem Jahr gibt es in unseren Zügen den NEB-MärchenExpress.

Auf den Strecken, an denen auch Weihnachtsmärkte stattfinden, verwandeln wir unsere Züge in vorweihnachtliche Wohlfühlorte – mit einer gemütlichen Lesecke. Hier werden nachmittags und am frühen Abend bekannte und zauberhafte Märchen und Geschichten vorgelesen. So können Familien auf dem Weg zum Weihnachtsmarkt schon im Zug eine entspannte, vorweihnachtliche Stimmung genießen.



Aktuelle Informationen online unter
» www.NEB.de/Märchenexpress



Tag/Linie	Märchenlesungen in den Zügen	Weihnachtsmärkte in...
28. 11. RB63	Eberswalde ↔ Joachimsthal von 14:36 Uhr bis 18:30 Uhr	Eberswalde
29. 11. RB60	14:30 Uhr Geschichtsstation Seelow (Mark), 15:30–16:30 Uhr Besuch des Weihnachtsmannes (Anreise/Abreise mit der RB60)	NEB-MärchenExpress zu Gast im Kultur- bahnhof Seelow
29. 11. RB27	Berlin-Karow ↔ Basdorf ↔ Klosterfelde ↔ Basdorf ↔ Berlin-Karow zwischen 14:57 Uhr und 18:23 Uhr	Basdorf
5. 12. RB25	Berlin-Lichtenberg ↔ Werneuchen zwischen 14:22 Uhr und 18:39 Uhr	Werneuchen
5. 12. RB12	Berlin-Lichtenberg ▶ Templin Stadt ab 11:51 Uhr Templin Stadt ▶ Berlin-Lichtenberg ab 18:33 Uhr	Templin
6. 12. RB26	Berlin-Lichtenberg ↔ Müncheberg ↔ Berlin-Lichtenberg zwischen 13:38 Uhr und 18:24 Uhr	Buckower Weihnachtsmarkt
6. 12. RB35	Fürstenwalde (Spree) ↔ Bad Saarow-Pieskow zwischen 14:36 und 18:15 Uhr	Bad Saarow
12. 12. RB12	Berlin-Lichtenberg ↔ Zehdenick ↔ Berlin-Lichtenberg von 14:53 Uhr bis 18:01 Uhr	Oranienburg, Zehdenick
13. 12. RB36	Königs Wusterhausen ↔ Beeskow ab 13:33 Uhr bis 17:23 Uhr	Königs Wusterhausen
13. 12. RB26	14:30–17:30 Uhr Geschichten und Lieder zur Weihnachtszeit	NEB-MärchenExpress zu Gast am Bahnhof Seelow-Gusow

Die NEB-Kalender 2027

Schmuckstück fürs Zuhause oder zum Verschenken: Unsere beliebte Kalenderreihe „Brandenburg am Zug“ setzt auch 2027 ihre Erfolgsgeschichte fort. Bereits zum neunten Mal erscheint der NEB-Wandkalender mit eindrucksvollen Aufnahmen aus der Region.

Die aktuelle Ausgabe präsentiert stimmungsvolle Fotografien unseres langjährigen Fotografen Christian Bedeschinski. Es gibt Monat für Monat einen abwechslungsreichen Blick auf Fahrzeuge und Strecken. Ein Kalender für alle, die die Niederbarnimer Eisenbahn lieben – und eine schöne Geschenkidee für Familie, Freunde und Eisenbahnbegeisterte.

Der NEB-Streifenkalender 2027 – Die Eisenbahn aus besonderer Perspektive
Auch unseren beliebten Familienplaner im praktischen Streifenformat mit viel Platz für Termine und Notizen gibt es wieder.

Das Besondere an diesem Kalender: Alle Aufnahmen stammen von NEB-Mitarbeitenden. Tag für Tag sind sie entlang unserer Strecken und an NEB-Standorten unterwegs und erleben die Eisenbahn aus nächster Nähe. So entstehen beeindruckende Bilder, die Einblicke in den Arbeitsalltag und die vielfältige Welt der NEB geben.

Die kostenlosen NEB-Taschenkalender
Auch für 2027 sind die Taschenkalender im praktischen Chipkartenformat wieder erhältlich – kostenlos in den Zügen der NEB und im NEB-Kundencenter.



Jetzt direkt im NEB-Shop bestellen:
Wandkalender, DIN-A3-Querformat,
14 Seiten, Preis: 8,50 EUR
Familienplaner, Streifenformat, 14 Seiten,
Preis: 5,50 EUR
(Vorkasse, zzgl. Versand)
» www.NEB-shop.de

Alternativ können die Kalender im NEB-Kundencenter (siehe S. 2) erworben werden.

Nicht irgend- ein Job. Sondern dein Zug und deine Zukunft.



» Mit einer Ausbildung zum Triebfahrzeugführer bzw. zur Triebfahrzeugführerin hat man bei der Niederbarnimer Eisenbahn (NEB) beste Karriereaussichten. Abwechslung wird geboten – Verantwortungsbewusstsein muss man mitbringen.

Auch das gehört dazu:
Sichtprüfung am Fahrzeug –
Sven Sonnewald erklärt seinen
Azubis, worauf es ankommt.



Der begehrte Platz ganz vorn – Sven Sonnewald mit seinen Azubis im Führerstand eines Fahrzeugs.



Der Begriff, der bei der Recherche zu diesem Ausbildungsgang am häufigsten fällt, ist: „abwechslungsreich“. Dem stimmen Julian und Erik zu. Die beiden jungen Männer sind angehende Triebfahrzeugführer oder, wie es korrekt heißt, künftige „Eisenbahner im Betriebsdienst, Fachrichtung Lokführer und Transport“.

Der zwanzigjährige Julian befindet sich im dritten Lehrjahr. Züge, Technik im Allgemeinen, das habe ihn schon immer interessiert, sagt er. Diese Begeisterung allein reicht allerdings nicht, um als Triebfahrzeugführer eine erfolgreiche Karriere zu haben. „Man muss selbstständig denken und ein Sinn für Pünktlichkeit wäre auch sehr schön“, sagt er. Diese Eigenschaften hat Julian von Haus aus mitgebracht.

Für Julians Mit-Azubi, den neunzehnjährigen Erik, war „Eisenbahn fahren!“ bereits ein Kindheitstraum. Er schätzt, vielleicht erstaunlich für einen Teenager, besonders Frühschichten: „Ich mag es, zu sehen, wie die Welt erwacht“, beschreibt Erik morgendliche Fahrten durch verschlafene Landschaften. Egal, ob man nun der geborene Frühaufsteher ist oder eher nicht: An einem führt kein Weg vorbei – zur Schichtarbeit muss man bereit sein. Und die Schicht beginnt auch mal morgens um drei Uhr.

Auch das Lernen in der Berufsschule, meist von 8 bis 15 Uhr, gehört zur Ausbildung dazu, denn natürlich müssen sich die Auszubildenden erst Wissen aneignen, bevor es eigenverantwortlich in den Führerstand geht: Welche Bedeutungen haben all die Signale? Was ist ein Regelfall im Gegensatz zu einem Störfall und wie verhalte ich mich bei beiden? Das ist nur ein kleiner Auszug aus dem Lernpensum. Vermittelt wird ebenfalls detailliertes technisches Verständnis für verschiedene Zugtypen. „Wir lernen aber auch beispielsweise Feinheiten der Kommunikation, wie man sich mit den unterschiedlichsten Leuten klar verständigt“, erzählt Julian. Tägliche präzise Absprachen mit der Leitstelle und Kollegen und Kolleginnen, zum Beispiel beim Übernehmen des Zuges, sind wichtige Teile des Alltags.



Triebfahrzeugführer und Ausbilder „Sonne“ (links) mit seinen Azubis Julian (Mitte) und Erik (rechts)

„Ich mag es, zu sehen, wie die Welt erwacht.“

Erik

Eine für diesen Beruf entscheidende Qualität lässt sich nicht lernen, die muss man mitbringen: Verantwortungsbewusstsein. „Schließlich sitzen da zweihundert Leute drin im Zug, für die ich dann später einmal zuständig bin“, betont Erik.

An ihrem Arbeitgeber, der NEB, gefällt Julian und Erik, dass es familiär zugeht. Julian hebt besonders die „angenehme Zusammenarbeit“ im Team hervor.

„Einfach bewerben – die Begeisterung kommt dann von selbst!“

Julian

Hauptansprechpartner für ihn und Erik ist „Sonne“. So stellt Sven Sonnwald sich vor, Triebfahrzeugführer und in seiner zweiten Funktion Ausbilder für angehende „Eisenbahner im Betriebsdienst“. Er möge es einfach, Wissen zu vermitteln, sagt Sonne. Natürlich habe er auch immer noch Spaß daran, „große Fahrzeuge zu bewegen von A nach B, das versteht sich ja von selbst“, sagt er mit einem Augenzwinkern. Und wenn es menschlich passt, mache der Arbeitsalltag gleich noch mal mehr Freude. Mit seinen aktuellen

Azubis „läuft!“ es einfach, berichtet er nicht ohne Stolz. Daher sieht er auch als schlimmsten Moment des Arbeitsalltages: „Wenn der Kaffee alle ist!“ Seinen Ausbilder beschreibt Julian im Gegenzug mit einem Wort: „Super!“ Daher kann er folgende Botschaft mit Überzeugung Interessenten verkünden: „Einfach bewerben – die Begeisterung kommt dann von selbst!“

Weitere Auszubildende würde Sven Sonnwald gerne mit an Bord nehmen. „Abwechslungsreich“, dieses Wort kommt auch Sonne in den Sinn, um den Ausbildungsgang zu charakterisieren. „Manche Leute sagen – du fährst halt von A nach B und das jeden Tag. Aber es passieren jeden Tag unvorhersehbare Sachen. Die machen das Arbeitsleben vielseitig.“ Damit deutet der Ausbildungsführer allerdings auch eine weitere geforderte Qualifikation an: Mit herausfordernden Momenten wie Fahrzeugstörungen muss man klarkommen und einen kühlen Kopf bewahren, statt in Schockstarre zu verfallen.

Der Ausbilder gibt ferner zu bedenken: Bei einer solch vielseitigen Ausbildung wird es nie langweilig, es gibt allerdings auch viel zu lernen. „Da geht es nicht nur um ‚Hebel nach vorn legen‘ oder ‚sehen, ob die Ampel rot oder grün ist‘“, sagt er. Wer Freude hat am Lernen, für den stehen Möglichkeiten zur Weiterqualifizierung offen, als Ausbildungslokführer/-in, Disponent/-in oder Meister/-in für Bahnverkehr.

Wie man auch seine Karriere plant, eines ist sicher: Die langfristigen Berufsaussichten seien ausgezeichnet, betont Ausbilder Sonne: „Bei der NEB ist es unser Ziel, die Azubis dann auch zu übernehmen. Ganz klar, zu hundert Prozent“, sagt er.

Du bist die Zukunft. Ausbildungen bei der NEB.

Triebfahrzeuge, Schienennetze und Eisenbahnbetrieb begeistern Dich ebenso wie uns? Neben der Ausbildung zum/zur Eisenbahner/-in im Betriebsdienst, Fachrichtung Lokführer/-in und Transport bildet die NEB auch in diesen Berufen aus:

- Elektroniker/-in für Betriebstechnik
- Kauffrau/Kaufmann für Büromanagement
- Kauffrau/Kaufmann für Mobilität und Verkehrsservice

Erlerne Deinen Traumberuf bei der Niederbarnimer Eisenbahn – von der Pike auf im dualen Ausbildungssystem an Ausbildungsorten in Berlin und Basdorf.

Bewirb Dich jetzt für den Ausbildungsbeginn 2027!

Alles rund um Ausbildung und Bewerbung findest Du unter:

» www.NEB.de/Ausbildung



www.NEB.de/Ausbildung

Dein Kontakt zu uns:

NEB Betriebsgesellschaft mbH
Personalabteilung – Tina Muchow
Tel. 030 396011-353

Die NEB bietet u.a.:

-  Einstiegsgehalt: 1.245 Euro
-  jährlich steigende Vergütung plus Weihnachtsgeld
-  26 Tage Urlaub
-  von Beginn an praktische Tätigkeiten in einem zukunftssicheren Job
-  Gesundheitsangebote inklusive Arbeitgeberzuschuss
-  wahlweise VBB-Firmenticket oder Deutschlandticket Job – jeweils mit Arbeitgeberzuschuss
-  Übernahmegarantie bei guten Leistungen

Die NEB ist auf Social Media



NEB Insight

6,9

Millionen Zugkilometer
pro Jahr (in 2025)

Fast sieben Millionen Zugkilometer! Diese Strecke legen die Bahnen der NEB im Jahr zurück. Auf die Strecke der Heidekrautbahn zwischen Berlin Gesundbrunnen/Berlin-Karow und Groß Schönebeck/Wensickendorf entfallen dabei insgesamt rund 778.000 Zugkilometer. Die Strecke mit den wenigsten Zugkilometern ist die RB61 mit knapp 150.000 Zugkilometern pro Jahr. Auf der RB26 werden mit 1.470.000 Zugkilometern die meisten Kilometer zurückgelegt. Zugkilometer (Zkm) sind eine betriebliche Kennzahl im Eisenbahnverkehr. Sie beschreiben die Strecke, die ein Zug tatsächlich zurücklegt. Ein Zugkilometer entspricht der Fahrt eines Zuges über eine Strecke von einem Kilometer, unabhängig von der Anzahl der beförderten Fahrgäste oder der Zuglänge.



NEB-Historie (Auszug) Die Streckenführung der Heidekrautbahn wurde durch die deutsche Teilung stark verändert. Vermögen, Betriebsstätten und Verwaltung waren zwischen Ost und West aufgespalten. Mit dem Bau der Berliner Mauer 1961 wurden Bahnhöfe wie Wilhelmsruh und Rosenthal abgerissen, Gleise entfernt und der Verkehr auf verbliebene Abschnitte beschränkt. Ab 1976 begannen und endeten die Züge am S-Bahnhof Berlin-Karow. Nach 1989 erhielt die Niederbarnimer Eisenbahn-AG Infrastruktur, Vermögen und Betriebsanlagen schrittweise zurück, organisierte sich neu und nahm Eisenbahnaktivitäten zwischen Berlin-Wilhelmsruh und Basdorf, vorerst nur im Güterverkehr, wieder auf. Für die Durchführung des geplanten Eisenbahnbetriebs auf der RB27 wurde die NEB Betriebsgesellschaft mbH als 100-prozentige Tochtergesellschaft der NEB AG gegründet – zur Gewährleistung der gesetzlich vorgeschriebenen Trennung von Fahrweg und Betrieb. Nach Erhalt des Zuschlags zur Erbringung von Verkehrsleistungen im Jahr 2004 nahm die NEB nach über 55 Jahren erzwungener „Abstinenz“ auf der Regionalbahnlinie RB27 ab Dezember 2005 den Betrieb im Schienenpersonennahverkehr (SPNV) wieder auf. Im Juli 2005 hatte die NEB zudem den Zuschlag für Leistungen auf der Strecke RB26 erhalten, den Betrieb auf dieser Strecke übernahm die NEB im Dezember 2006. Heute zählt die NEB zu den wichtigsten Nahverkehrsunternehmen der Region und setzt mit neu angeschafften batterieelektrischen Fahrzeugen und Wasserstofffahrzeugen zunehmend auf emissionsfreie Mobilität. [Mehr lesen unter » www.NEB.de/125Jahre](http://www.NEB.de/125Jahre)

Gewinnspiel-Extra

Das 125-Jahre-Gewinnspiel der NEB läuft noch bis 5. Oktober 2026, die Fragen dazu stehen online unter » www.NEB.de/125Jahre oder in den vorherigen NEB-Express-Ausgaben 2026.

Zum Ausklang des Jubiläumsjahres gibt es nun ein Gewinnspiel-Extra: Wir verlosen zehn Jubiläumsbücher „125 Jahre Niederbarnimer Eisenbahn“ einer limitierten Sonderausgabe im Wert von je 45 Euro.

Für die Teilnahme senden Sie eine E-Mail mit dem Kennwort „Extra“ an kontakt@NEB.de. Die Auslosung erfolgt unter allen Einsendungen, die bis 30. November 2026 eintreffen. Die Gewinner werden per E-Mail benachrichtigt. Ein Anspruch auf Auszahlung des Geldwertes besteht nicht.



BBG-Flex: Neuer Rufbus im Barnim

Seit Juli 2026 ergänzt der neue Rufbus BBG-Flex das Nahverkehrsangebot im Norden des Landkreises Barnim. Anders als ein klassischer Linienbus fährt er ohne festen Fahrplan und nur nach vorheriger Buchung. Fahrgäste können ihre Fahrt per App, online oder telefonisch bestellen.

Das Angebot verbindet unter anderem Joachimsthal, Althüttendorf, Groß Ziethen und Angermünde und ist an sieben Tagen in der Woche unterwegs. Dabei ergänzt BBG-Flex die bestehende Linie 920 und verbessert die Mobilität besonders abends sowie an Wochenenden.

Es gilt der reguläre VBB-Tarif einschließlich Deutschlandticket. Lediglich für Fahrgäste ohne kostenlosen Schülerfahrausweis des Landkreises wird ein Komfortzuschlag von einem Euro erhoben.



Die flexiblen Rufbusse „BBG-Flex“



Fahrten buchen über:
» www.bbg-flex.de

Neue App „VBB-Fahrinfo“

Für Fahrgäste ist eine digitale Fahrplanauskunft längst zum täglichen Begleiter geworden. Wann fährt mein Zug? Reicht die Umsteigezeit? Und wie komme ich vom Bahnhof am besten weiter? Antworten darauf liefert ab Oktober die neue App „VBB-Fahrinfo“, die die bisherige App „VBB Bus & Bahn“ ersetzen wird.

Testgruppe gesucht!

Niemand muss sofort umsteigen. Beide Apps können ab dem 1. Oktober in einem Parallelbetrieb genutzt werden. Der VBB setzt dabei bewusst auf einen sanften Übergang, damit alle Fahrgäste die neue App testen, sich mit den Funktionen vertraut machen und Rückmeldungen dazu geben können. Erst nach einer umfangreichen Test- und Verbesserungsphase wird die alte App vollständig abgelöst.

Für Nutzerinnen und Nutzer bringt die neue Anwendung einige Verbesserungen mit: Die Oberfläche wird übersichtlicher, Suchoptionen zur Barrierefreiheit oder zu bevorzugten Verkehrsmitteln sind leichter erreichbar und die Fahrplanauskunft liefert präzisere



Fahrplanauskunft für unterwegs – die neue App „VBB-Fahrinfo“

Informationen zu Umstiegen, Fußwegen und Abfahrtspositionen. Auch Angebote für die sogenannte „erste und letzte Meile“, etwa Sharing-Dienste oder Fahrradangebote, werden künftig stärker eingebunden.

Die öffentliche Testversion kann ab 1. Oktober heruntergeladen werden.

Unter anderem Bikesharing-Infos – Angebote für die erste und letzte Meile – werden in der neuen VBB-App verfügbar sein.



Weitere Informationen folgen rechtzeitig über die Kanäle des VBB:
» www.vbb.de/apps

Das European Train Control System (ETCS)

Seit den Anfängen der Eisenbahn versucht man, den Zugverkehr möglichst sicher und effizient zu steuern. Heute kommen dafür verschiedene Zugbeeinflussungssysteme zum Einsatz: Eines davon ist das European Train Control System, kurz ETCS. Doch was steckt eigentlich dahinter?

Schon im 19. Jahrhundert machten sich die Menschen Gedanken darüber, wie der Zugverkehr möglichst sicher werden könnte, und entwickelten entsprechende Zugbeeinflussungssysteme. Am auffälligsten sind wohl die Lichtsignale am Rand der Strecke, die wie Ampeln der Lokführerin oder dem Lokführer anzeigen, ob der vorausliegende Streckenabschnitt frei und unter welcher Bedingung er befahrbar ist. Dazu wird die Strecke in verschiedene Blöcke eingeteilt: Ist ein Block mit einem Zug belegt, kann der nachfolgende Zug diesen Block nicht regulär befahren. Erst wenn der Block wieder frei ist, kann der zweite Zug folgen. Wird ein Signal übersehen oder ignoriert, kann das Zugsicherungssystem automatisch eine Zwangsbremsung auslösen, damit die Züge nicht kollidieren.



Auf Strecken, die mit ETCS ausgerüstet sind, werden die bisherigen Lichtsignale überflüssig, denn beim ETCS Level 2, das in Deutschland großflächig verbaut werden soll, werden alle wichtigen Informationen zur Strecke kontinuierlich in den Führerstand gesendet. So können die Lokführerin oder der Lokführer beispielsweise die zulässige Geschwindigkeit und die Reichweite der Fahrerlaubnis während der Fahrt direkt auf dem ETCS-Display ablesen.

Das funktioniert in etwa so: Im Gleis werden in regelmäßigen Abständen sogenannte Eurobalisen verbaut, die als elektronische Orientierungspunkte dienen. Bei der Überfahrt werden sie vom Zug mit Energie versorgt und übermitteln gleichzeitig gespeicherte Daten an das Fahrzeug. Die kontinuierliche Kommunikation mit der Strecke erfolgt dabei per Funk. Die Koordination der Zugfahrten übernimmt auch beim ETCS-System das Stellwerk: Es stellt den Fahrweg ein und übermittelt die erforderlichen Informationen an das

Radio Block Centre (RBC), das auf dieser Grundlage die Fahrerlaubnis erteilt und direkt an den Zug übermittelt. Der Bordcomputer überwacht dementsprechend die zulässige Geschwindigkeit und die erforderliche Bremskurve. Dadurch können längere Streckenabschnitte geplant und flexibler befahren werden. Unter geeigneten Bedingungen sorgt ETCS also nicht nur für mehr Sicherheit, sondern auch für eine bessere Auslastung der Streckenkapazität.

Auf EU-Ebene hat man sich darauf geeinigt, die zahlreichen nationalen Zugsicherungssysteme durch ETCS zu ersetzen. Dadurch wird vor allem die Interoperabilität im grenzübergreifenden Zugverkehr erleichtert. Die Umstellung auf ETCS erfordert allerdings eine Anpassung der Infrastruktur: Sowohl Züge als auch Strecken müssen mit entsprechender Technik aus- oder umgerüstet und Stellwerke modernisiert werden. In dieser Umstellungsphase sollten

die Strecken so ausgestattet sein, dass sie im Mischbetrieb sowohl mit neuer als auch mit herkömmlicher Technik befahrbar sind. Das ist nicht unkompliziert, aber unsere Nachbarn zeigen, dass es machbar ist: In der Schweiz und auch in Belgien ist die Umstellung weit vorangeschritten und die Niederlande haben sie großflächig in Angriff genommen.

Tipp

Thema Stellwerke

Mehr über Stellwerke und ihre Aufgaben bei der Steuerung des Zugverkehrs erfahren Sie in der Februar/März-Ausgabe 2026 unseres Kundenmagazins. Diese und weitere Ausgaben finden Sie zum Download unter:
» www.NEB.de/Service



www.NEB.de

Benimm dich im Zug wie bei Muddi zu Hause.

Respekt fährt immer mit.

NEB-Kundencenter
Weitlingstr. 15 » 10317 Berlin
Tel. 030 396011-344 » info@NEB.de

Bleib mit uns verbunden:



NEB»
NIEDERBARNIMER
EISENBAHN

Respekt Fotostory



Nach einem langen Uni-Tag geht es für Nik und Jannik erst mal nach Hause.



Nik

Jannik



Ey Jannik, komm, wir müssen raus.



Kurz vorm Aussteigen fällt Nik was auf...



Dein ganzer Müll liegt ja noch hier!



Was soll's, die räumen das hier schon weg.



Nein, du kannst das schön selber machen!



War doch gar nicht so schwer. Cool!



Schnell den Müll wegwerfen.



Von einem sauberen Zug haben alle was. Danke, Jungs!



Respekt
fährt immer mit!

Respekt ist die Grundlage für ein gutes Miteinander. Schon kleine Rücksichtnahmen machen einen großen Unterschied und sorgen dafür, dass sich alle Fahrgäste wohlfühlen.

Respekt bedeutet:

- Rücksicht nehmen
- Sauberkeit erhalten
- Lärm vermeiden
- Platz teilen
- Freundlich miteinander umgehen

Freundlichkeit, Geduld und gegenseitige Rücksicht machen jede Fahrt angenehmer. Ein respektvoller Umgang ist die Grundlage für ein gutes Miteinander im Zug.

Darauf kommt es an:

- Höflich miteinander umgehen
- Fahrpersonal respektvoll begegnen
- Verständnis für andere Fahrgäste zeigen
- Bei Konflikten ruhig und respektvoll bleiben

Findet Muddi auch.

Danke, dass du mitmachst!

#WieBeiMuddi
#RespektFährtMit
#NEB



www.NEB.de/
Respekt



Plakatserie zur Respektkampagne

Hast du schon eines der Motive in unseren Zügen entdeckt?

Auch auf Instagram und Facebook:

Zehn kurze Videos über das Miteinander im Zug

Wenn ihr die Videos sehen möchtet, folgt uns gerne auf

Instagram und Facebook unter „Niederbarnimer Eisenbahn“.

Die Magie der Maschinensprache

Im fiktiven Land Wellvern irgendwann während des Vierten Dampfzeitalters muss sich Peter Turner auf einer Eliteschule beweisen. Er hat die Gabe, Maschinen zu verstehen. Willkommen auf „Eden Hall“!

„Guten Morgen, alle miteinander, und willkommen zu unserem kleinen Konstruktionswettbewerb“, rief der Lehrer freundlich durch seinen Metalltrichter. „Ihr habt heute die einzigartige Gelegenheit, euer technisches Know-how unter Beweis zu stellen, sodass ich euch einem Niveau zuordnen kann. Die Herausforderung besteht darin, einen funktionierenden Mechanismus zu entwickeln. Dafür habt ihr maximal eine Stunde Zeit. Was ihr konstruiert, bleibt ganz euch überlassen.“

Sofort begann Peters Hirn zu rattern. Was könnte er bauen?

„Werkzeug und Material findet ihr direkt hinter euch“, fuhr Kunibert fort und deutete auf die Werkbänke. „Und – auch wichtig: Heute ist keine Teamarbeit gefragt. Jede und jeder arbeitet für sich allein. Verstanden?“

Apollo grinste siegessicher.

Victoria meldete sich.

„Soll die Maschine denn irgendeine besondere Funktion erfüllen?“, fragte sie mit vor Eifer roten Wangen.

„Gut, dass du fragst!“, antwortete Kunibert und wirkte etwas zerstreut. „Wirklich gut, dass du fragst, Victoria! Ja, also, euer Objekt sollte kleine Metallkugeln befördern können. Ohne euer Eingreifen, versteht sich. Ihr habt dann zehn Sekunden, um so viele der Kugeln wie möglich in den Auffangbehälter zu kriegen. Kreativität und Schnelligkeit zählen, aber Funktionalität siegt.“

Ben stieß Peter an.

„Was meinst du, was baust du?“

„Irgendwas mit Greifarmen vermutlich“, erwiderte Peter und hoffte, sein Kopf würde ihn gleich nicht im Stich lassen. Seine Anspannung wuchs. Er wollte an seinen Hosenträgern ziehen, wie er es immer tat, wenn er nervös war. Doch da war nichts. Diese blöden neuen Klamotten.

„Auf die Plätze, ...“, erklang es da auch schon blechern durch den Trichter. „Fertig! Und los!“ Dabei drückte der Lehrer einen Hebel nach unten und die Uhr in der Arena begann zu ticken. Peter musste sich beeilen.

„Los, Apollo, zeig es ihnen!“, rief jemand von der Tribüne.

Gleichzeitig stürzten sich alle auf die Werkbänke und ein wuseliges Treiben begann. Ein Klicken hier. Hastiges Zusammensuchen da. Peter hatte Ben und Friederuna neben sich. Das beruhigte ihn ein klein wenig. Er starrte auf die Materialien vor sich und versuchte, sich zu konzentrieren.

Dann strich er mit seinen Fingern über die Zahnräder, Kolben und Metallplättchen. Los, mach schon! Zeig mir einen Bauplan!

Da! Da war es! Er spürte es wieder. Erst war es nur ein leichtes Kribbeln an seinen Schläfen. Doch es wurde schnell stärker. Hoffentlich setzten jetzt nicht die Kopfschmerzen ein, die ihn seit seiner Aufnahme in Eden Hall immer wieder plagten.

Peter griff sich an die Stirn. Das Pochen. Erwartungsvoll schloss er seine Augen. Nein, das waren keine gewöhnlichen Kopfschmerzen. Es klappte wirklich!

Er sah das grelle Licht. Dann formte sich darin ein Körper – keine Spinne diesmal. Es war eine ganz eigene hell blitzende Konstruktion. Peter sah, wie sich eine Klappe öffnete und ein Auslöser spannte sich von selbst. Zwei Greifarme bogen sich. Ein Federmechanismus tanzte in der Luft. Schrauben, Zahnräder und Metallstreben fügten sich vor seinen Augen passgenau zusammen. Sodass er mit einem Mal genau wusste, was zu tun war. Peter riss die Augen auf. Seine Stirn pochte. Aber er hatte keine Zeit zu verlieren. Er beugte sich über die Werkbank und griff, ohne weiter nachzudenken, nach zwei Zahnrädern, einer flachen Feder, einem kleinen Kolben, Draht und einer Messingklammer. Er arbeitete schnell und präzise. Jetzt saß jeder Handgriff. Der Mechanismus entstand genau so, wie das Bild vor seinem inneren Auge es gezeigt hatte: Zwei Greifarme, die sich durch einen federbasierten Druckauslöser synchron bewegten.



Über die Herausgebenden:



Studio 10119

Das 2022 in Berlin-Mitte gegründete Studio 10119 entwickelt fantastische Welten für Jung und Alt. Band 1 der Wellvern-Saga ist am 4. September 2024 erschienen, Band 2 am 14. September 2026. Zum ersten Teil gibt es bereits ein Hörbuch, eingelesen von Schauspieler Andreas Pietschmann („Dark“). Insgesamt sollen von der Wellvern-Saga sechs Bände erscheinen.

Ein Auszug aus:



Die Wellvern-Saga, Band 2
Eden Hall – Das Geheimnis
 Hardcover
 384 Seiten, 26,99 EUR
 ISBN 978-3-9826150-2-8
 » www.wellvern.shop



Blick auf die Schiffshebewerke und den Bohlentweg



Zugbrücke

RB12 RB25 RB26 RB27 RB35 RB36 RB54 **RB60** RB61 RB63

Auf neuem Holzbohlenweg zu Wildpferden und Stahlgiganten

Es gibt gleich mehrere Möglichkeiten, vom Bahnhof Niederfinow zu den Schiffshebewerken zu gelangen. Jetzt ist ein attraktiver Weg hinzugekommen, der die Strecke zu Fuß nicht nur auf ca. 2,5 Kilometer verkürzt – der neue Jürgen-Roggemann-Weg entpuppt sich auch als wild-romantischer Holzbohlensteig. Er führt entlang weiter Weideflächen mit Liebenthaler Wildpferden zu den stählernen Giganten. Welch schöne Verknüpfung von Natur und Industriekultur!

» Jetzt im Oktober gibt es sogar noch einen weiteren guten Grund, mal (wieder) nach Niederfinow zu fahren: Das neue Hebewerk feiert Jubiläum. Es wurde vor vier Jahren am 4. Oktober eingeweiht. Also – los geht's! Vom Bahnhof bringt uns linker Hand die Hohenfinower Straße zur historischen Zugbrücke am Finowkanal. Gleich nach Überqueren der Brücke geht es rechts eine Treppe hinab auf einen unscheinbaren Wiesenweg. Er führt zwischen Kanal und privaten Grundstücken immer am Wasser ent-

lang. Wer schon einmal in Niederfinow war, kennt bestimmt auch den einstigen Treidelweg auf dem Deich am gegenüberliegenden Kanalufer, der die Wandernden über eine Brücke an der Lieper Schleuse zu den Hebewerken bringt. Er ist aber länger und wird demnächst durch Bauarbeiten an der Schleuse nicht mehr passierbar sein.

Für den neuen Weg nun wurden zugewachsene Pfade, die es früher schon einmal gab, freigelegt und wieder begehbar gemacht. Und dann liegt er

einladend vor uns – der Holzbohlenweg. Für die rund 600 Meter wurden mehr als 30 Tonnen naturbelassene, heimische Hölzer verbaut, die von etwa 16.000 Schrauben zusammengehalten werden. So geht es trockenen Fußes über den sumpfigen Boden, vorbei an weiten Wiesen, auf denen von Mai bis Ende Oktober hinein Liebenthaler Wildpferde weiden, eine deutschlandweit einzigartige Pferderasse. Sie heißen Aramis, Gustav, Ben oder Finn, die temperamentvollen, schlauen, neugierigen, aber auch scheuen Wallache. Die robusten



Das neue Hebewerk vor der Weite des Oderbruchs



Liebenthaler Wildpferde



Das alte Hebewerk



Ausstellung

Vierbeiner sind nicht nur wunderschön anzusehen, sie erfüllen auch die wichtige Aufgabe der Wiesenpflege: kurz halten, düngen ... Im Herbst, wenn der Boden zu feucht wird, ziehen die Pferde dann um auf die Winterkoppel.

Der Name dieses Weges erinnert übrigens an den Holzhandel-Unternehmer Jürgen Roggemann, der bei einem Fahrradsturz ums Leben kam. Sein Engagement, eine größere Spende und die enge Zusammenarbeit mit den Akteuren vor Ort machten den Bau des Weges überhaupt erst möglich. Der spannende Weg endet am Parkplatz, wo auch das Infozentrum der Schiffshebewerke und das Krafthaus mit der Tourist-Info zu finden sind. Hier gibt's die Tickets für Besichtigungen, Führungen und Schiffsfahrten. Denn die gewaltigen Stahlkonstruktionen im Doppelpack begeistern immer wieder neu: Schon 1934 ging das alte Hebewerk in Betrieb. Es ließ die Schiffe den Höhenunterschied von 36 Metern zwischen Havel und Oder in einer Art Fahrstuhl mit ausgleichenden Gegengewichten überwinden – eine wahre Meisterleistung der Ingenieure zu dieser Zeit. Die Technik heute ist sehr ähnlich. Doch die Containerschiffe sind länger, breiter, höher und passen nicht mehr in den alten Trog. So wurde schließlich das neue Schiffshebewerk gebaut. Fast 40 Meter länger, 20 Meter breiter und nach oben offen kann es Schiffe bis 2.300 Tonnen aufnehmen, 1.000 Tonnen sind's im Historischen. Nur drei Minuten braucht das neue Hebewerk und fünf das alte, um die Schiffe samt Wasser in einem Trog rauf oder runter zu befördern. Die Aussichtsplattformen auf den Kolossen bieten herrliche Blicke auf die Bauwerke und in die weite Landschaft des Oderbruchs. Jetzt

im Herbst zeigt es sich in einem ganz neuen Bild, wenn der Nebel sacht über Fluss und Wiesen wabert, die Sonne plötzlich ganz anders steht und die Wälder in farbige Kleider schlüpfen. Welch tolle Stilleben!

Noch kurz stärken an den Imbissen auf dem Parkplatz, die seit diesem Jahr vom nahen Ökodorf Brodowin betrieben werden, oder in einem der Gasthäuser ringsum und dann geht es zurück zum Bahnhof – entweder entlang der Hebewerkstraße mitten durch den Ort oder kürzer noch einmal durch die Natur mit Weideglück und Wasserblick.

Tipp

Schau zum Schiffshebewerk im Infozentrum

Vis-à-vis der beiden Hebewerke steht das moderne Gebäude des Infozentrums, das in seiner Form der Seilscheibenhalle, also quasi dem Dach des neuen Hebewerks, nachempfunden wurde. Hier gibt's nicht nur Tickets für die Besichtigungen und Führungen, Interessierte können sich auch die kostenlose Ausstellung zum neuen Schiffshebewerk anschauen. So lässt ein Zeitrafferfilm den Bau der gewaltigen Anlage miterleben. Ein weiterer Streifen zeigt eine Trogfahrt mit Schiff. Mehrere Modelle veranschaulichen, wie die moderne Technik des Schiffshebewerks überhaupt funktioniert, und interaktive Modelle machen beispielsweise das Prinzip der Gegengewichte erfahrbar.



Infozentrum Schiffshebewerke mit kostenfreier Ausstellung

(Tickets und Führungen)

Hebewerkstr. 70 a

Tel. 033362 718250

»schiffshebewerk-niederfinow.com

Öffnungszeiten

April bis Okt.: täglich 10–18 Uhr

Nov. bis Dez.: 10–16 Uhr (außer 24.–26. Dez.)

Jan. und Febr.: geschlossen

Individuelle Besichtigung des historischen Schiffshebewerks

(Tickets am Automaten oder im Infozentrum)

Öffnungszeiten

März bis Okt.: täglich 9–19 Uhr

Nov. bis 3. Jan.: 10–16 Uhr (außer 24.–26. Dez.)

Jan. und Febr.: geschlossen

Tourist-Information im Krafthaus

Lieper Schleuse 6, Tel. 033362 71377

Öffnungszeiten

Ostern bis Okt.: täglich 10–16 Uhr

Termine

Oktober & November

3. 10. | „Türen auf mit der Maus“, WDR-Aktionstag für die ganze Familie

4. 10. | Lichterfest zum Geburtstag des neuen Hebewerks

31. 10. | Halloween im Krafthaus

1. 11. | Wildpferde-Infotreffen im Infozentrum, 11 Uhr

6., 7., 20., 21., 27. und 28. 11. |

Abendführungen „Wenn die Lichter angehen“, ab 18 Uhr

Anreise

Stündlich mit der RB60 von Eberswalde Hbf. (Anschlüsse aus Richtung Berlin) bis Bhf. Niederfinow

Zeit der Farben

Lust auf Herbst und Lichterglanz: Während wir im Oktober durchs Laub streifen und Wildtiere beobachten, wartet der November mit einem bunten Kulturprogramm und zahlreichen Adventsmärkten auf uns.



Hurra, es spukt!

Diverse Orte



Bereit für eine extra Portion Gänsehaut? Anlässlich Halloween darf sich rund um den 31. Oktober wieder gemeinsam gegruselt werden. In Eberswalde beispielsweise spuken Hexen, Vampire und Schreckgespenster bei Nebel, schaurig-schöner Beleuchtung und einer Open-Air-Lasershow durch den Familiengarten, während das Stadtmuseum Strausberg die Geisterbande zu Bastelspaß, Kaffee und Kuchen einlädt.

Noch mehr Halloween in der Region:

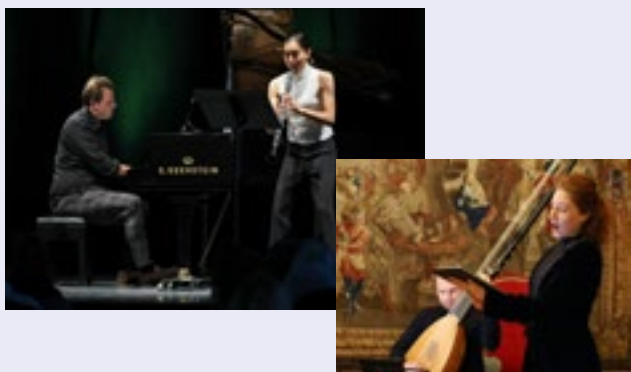
24. 10. | Halloween im Stadtmuseum Strausberg (RB26, S-Bahn),
August-Bebel-Str. 33, 12–17 Uhr, Eintritt frei
» www.akanthus-strausberg.de

30. 10. | Halloween im Familiengarten Eberswalde (RB60, RB63, RE3 + Bus),
Am Alten Walzwerk 1, 10–21 Uhr, Eintritt 8 EUR, Kinder (ab 4) 4 EUR » www.familiengarten-eberswalde.de

31. 10. | Halloween-Lichternacht im Tierpark Angermünde (RB61, RE3),
Puschkinallee 12 a, 16–18:30 Uhr, Eintritt 5 EUR, Kinder bis 14 Jahre frei
» www.tierpark-angermuende.de

31. 10. | Halloweenparty der Feuerwehr Fürstenwalde-Spree (RB35, RE1),
Frankfurter Str. 68, 16–22 Uhr, Eintritt frei
» www.feuerwehr-fuerstenwalde-spree.de

31. 10. | Halloween-Feuer und Party in Seelow-Werbig (RB26, RB60),
Am Kinderspielplatz 1, 17 Uhr, Eintritt frei » www.seelow.de



Klassik ganz nah

Oranienburg (RB12, RE5, S-Bahn)



Keine Berührungängste mehr: Mit den Schlosskonzerten Oranienburg laden die Veranstaltenden dazu ein, klassische Musik ohne Vorkenntnisse zu genießen.

Wer nicht mit Mozart, Schubert und Co. aufgewachsen ist oder auf anderem Weg einen Zugang zu den großen Kompositionen vergangener Zeiten gewinnen durfte, fühlt sich bei Klassikkonzerten oft fehl am Platz. Für die Schlosskonzerte Oranienburg in der Orangerie im Schlosspark hat Vincent Wilke, Mitbegründer und künstlerischer Leiter, deshalb einen Ansatz gewählt, der auch Neulinge abholt. Zum einen sind die Konzerte mit circa 60 bis 70 Minuten eher kurz. Zum anderen ist die Atmosphäre bewusst offen gestaltet, um niemanden auszuschließen. „Wir versuchen, das durch direkten Kontakt mit unserem Publikum zu schaffen“, so Wilke. „Wir begrüßen die Menschen am Einlass, verkaufen die Getränke und sprechen auf der Bühne.“

Im November kommunizieren die Singenden bei dem Liederabend „Auf fremden Pfaden“ mittels der intimen Gattung des Kunstlieds mit den Zuhörenden. „Musik und Worte wirken gegenseitig als Katalysatoren und verstärken einander“, erklärt Vincent Wilke. Um die Russlandreise der Schumanns nachzuzeichnen, erklingen unter anderem Stücke der Deutsch-Russin Ella Adamevsky. „So setzen wir uns dafür ein, weibliche Komponistinnen hörbar zu machen“, sagt Wilke. Anders inklusiv wird es dann am 21. November. Ein organisierter Kaffeeklatsch bietet Raum für die Stimmen von Frauen aus der Region. Unter anderem soll die geleistete Sorgearbeit sichtbarer gemacht werden. Ausschnitte aus Interviews werden in das Musiktheaterprojekt „Worte für eine Frau“, so der Arbeitstitel, einfließen – verwoben mit Musik verschiedener Epochen und Filmausschnitten. Außerdem soll Gelegenheit für Begegnung entstehen und eine Möglichkeit, das Publikum noch besser kennenlernen. Auch hier frei nach dem Motto: bloß keine Scheu.

Schlosskonzerte Oranienburg, Orangerie im Schlosspark, Kanalstr. 26a, Termine und Tickets über
» www.schlosskonzerte-oranienburg.de

Die nächsten Veranstaltungen:

4. 10. | „Nachtgesang“, Streichquartett, 16 Uhr, Eintritt 23,76 EUR, ermäßigt 18,59 EUR

8. 11. | „Auf fremden Pfaden“, Liederabend für Sopran, Bariton und Klavier, 16 Uhr, Eintritt 23,76 EUR, ermäßigt 18,59 EUR

21. 11. | Kaffeeklatsch für Frauen der Region, abweichend in der KulturFUGE, André-Pican-Str. 40, 15 Uhr, Eintritt frei



Wege zu Kleist

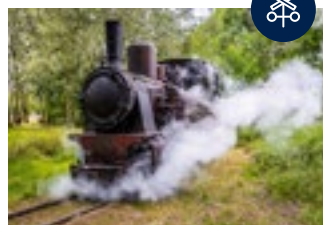
Frankfurt (O.) (RB36, RB60, RE1)

Literatur zum Erleben: Bei den Kleist-Festtagen in Frankfurt (Oder) dreht sich im Kleist-Museum und im Theaterhaus Kleist Forum alles um das Leben und Wirken des Dichters Heinrich von Kleist. Ausstellungen, Theaterstücke, darunter eine Michael-Kohlhaas-Adaption, Stadtspaziergänge, Gespräche und mehr eröffnen vielfältige Zugänge zu dem gebürtigen Frankfurter.

6.–10. 10. | Kleist-Festtage,

Kleist-Museum, Faberstr. 6–7, und Kleist Forum, Platz der Einheit 1, Frankfurt (Oder), Termine und Tickets unter

» www.kleistfesttage.de



Erlebnis auf Schienen

Zehdenick (RB12, RE5 + Bus)

Volle Fahrt heraus, heißt es an den Dampfloktagen im Ziegeleipark Mildenberg. Mitte Oktober haben Abenteuerlustige und Technik-Fans ein letztes Mal in diesem Jahr die Chance, sich von der hauseigenen Dampflokomotive durch die einzigartige Tonstichlandschaft ziehen zu lassen. Zusätzlich finden Rundfahrten mit der Ziegeleibahn, einer Diesellokomotive, statt.

10. & 11. 10. | Dampfloktage im Ziegeleipark Mildenberg,

Ziegelei 10, Zehdenick, Dampflokmotoren 12:30/14:30 Uhr, Park- eintritt 10 EUR, Kinder 5 EUR, plus 1 EUR für die Dampflokomotive

» www.ziegeleipark.de



Burgspektakel

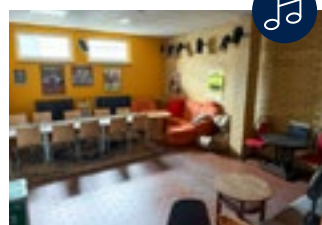
Beeskow (RB36)

Gaukelei, ritterliche Schaukämpfe, zahlreiche Buden mit Handwerk zum Anfassen und vieles mehr: Beim Mittelalterlichen Wollmarkt auf Burg Beeskow reisen Gäste vor authentischer Kulisse zurück in der Zeit. Highlights sind die große Feuershow und die Burgbelagerung. Die Jüngsten kommen auf dem Karussell, beim Ponyreiten und bei der Kinderritterprüfung auf ihre Kosten.

10. & 11. 10. | Mittelalterlicher Wollmarkt,

Burg Beeskow, Frankfurter Str. 23, Sa 11–22 Uhr, So 11–18 Uhr, Eintritt 8 EUR, ermäßigt 6 EUR, Kinder bis 6 Jahre frei

» www.burg-beeskow.de



Musikgeschichten

Joachimsthal (RB63)

In entspannter Atmosphäre Lieblings-schallplatten vorstellen, besondere Erinnerungen teilen, die mit dem einen oder anderen Song verknüpft sind, und dann gemeinsam der Musik lauschen: Das bieten die „Plattenkrug“-Abende des Kulturhauses Heidekrug. Anfang November geht es in der Lounge hinter der Bühne in die nächste Runde. Die Anzahl der Plätze ist auf 25 begrenzt.

7. 11. | Schallplattenabend

„Plattenkrug“, Kulturhaus Heidekrug 2.0, Brunoldstr. 1, Joachimsthal, 19:30 Uhr, Eintritt 10 EUR

Tickets unter
» www.heidekrug.org/tickets

Ein Fest für den König

Groß Schönebeck (RB27 + Bus)



Im Wildpark Schorfheide leben ausschließlich Wildtierarten, die in der Schorfheide heimisch sind. Dazu zählt auch der Hirsch. Im Oktober wird er groß gefeiert. Doch nicht nur dann lohnt sich ein Besuch im Wildpark.

Die imposante Statur, eine stolze Haltung und sein Geweih, das wie eine Krone anmutet, geben ihm etwas Majestätisches. Zu Recht trägt der Hirsch den Titel „König des Waldes“. Ihm zu Ehren veranstaltet der Wildpark Schorfheide bereits seit seiner Gründung im Jahr 1996 das Hirschfest, eine Familienveranstaltung mit zahlreichen naturnahen Aktionen und Wissenswerten rund um den Wald. Heute läuft dabei alles wie am Schnürchen. Aber früher musste man sich erst einrücken. „Die Toiletten waren überfüllt, es gab zu wenig Bratwürste – seitdem haben wir viel gelernt“, erzählt Imke Heyter, von Anfang an dabei, und lacht. Seit 22 Jahren leitet sie den Wildpark Schorfheide mit Leidenschaft. Die Namen der Tiere, die im insgesamt 105 Hektar großen Park leben, kennt sie aus dem Effeff. Ihr größter Wunsch für die Zukunft: viele Besuchende. Im Winter blieben Interessierte wegen des starken Glatteises weg. Im Sommer sorgten extreme Hitzetage für weniger Gäste. Ausgerechnet in solchen Zeiten groß zu feiern? Für sie fühlt sich das etwas merkwürdig an. Gleichzeitig beginnt nun die Hochsaison im Wald. Immerhin ist für die Hirsche die Brunftzeit angebrochen.

Aus nächster Nähe

Insgesamt drei Hirscharten können Entdeckungsfreudige entlang sieben Kilometer langer Wanderwege ganz entspannt beobachten. „Der größte Hirsch ist der Elch, unser Publikumsliebbling“, so Imke Heyter. „Seine Brunftlaute sind ganz zart.“ Zwei Elche leben aktuell bei ihr, Else und Heinz-Rudolph. Als zweitgrößte Hirschart beherbergt sie zudem das europäische Rotwild. Zehn Kälber wurden dieses Jahr im Wildpark geboren, 20 weitere Tiere haben ihr Zuhause ebenfalls im Waldgebiet. „In freier Wildbahn sind sie sehr scheu und schwer zu beobachten“, sagt Imke Heyter. „Hier ist das anders. Da muss man nicht leise durch den Wald schleichen, sondern kann sich sogar unterhalten.“ Während der Brunftzeit halten sich die Hirsche am liebsten in feuchteren Bereichen auf, speziell in Kühlen, die im Wildpark künstlich bewässert werden. „Es ist ganz gut, wenn die Hirsche sich im Schlamm mal runterkühlen können“, so die Wildparkleiterin. „Bei der Brunft haben sie einen stark erhöhten



Testosteronspiegel.“ Und dann wäre da noch das Damwild. Damit lässt sich auch der kleinste einheimische Hirsch im Park entdecken. Vier Tiere gibt es insgesamt.

Eicheln, Kastanien und viel Neugier

Für Elche und Rotwild sind beim Hirschfest jeweils Fütterungen am Gehege angesetzt. Eicheln und Kastanien lieben sie besonders. Die können Parkgäste wieder vor Ort für die Tiere sammeln. Bis 14:30 Uhr ist auf dem Wirtschaftshof eine Wiegestation aufgebaut. Wer das größte Gewicht an natürlichen Leckereien zusammenbringt, bekommt eine Rotwildpatenschaft und dazu eine Jahreskarte für den Wildpark. Mit ihr entsteht ausreichend Gelegenheit, auch all die anderen dort lebenden Wildtierarten zu entdecken, zum Beispiel den Wolf, den Fischotter sowie Tiere, die hierzulande in freier Wildbahn bereits ausgestorben sind, wie das Przewalskipferd und den Wisent. Neben einmaligen Beobachtungen sind es auch die Geschichten dieser Tiere, die einen Besuch so lohnenswert machen. So konnten beispielsweise im Rahmen eines Auswilderungsprojekts 2026 zwei Wisente des Wildparks in eine große externe Heide wechseln. Das war aber nur der erste Schritt: „In Rumänien gehen die beiden, sie heißen Schorfheide und Schorfilda, bald in die freie Wildbahn – das ist ein riesiger Erfolg“, sagt Imke Heyter stolz. Noch mehr Grund zum Feiern.

Tipp

Alle Tierfütterungen zum Hirschfest

Jeweils am Gehege: Um 11 Uhr werden die Luchse gefüttert, um 11:30 Uhr die Fischotter, ab 16:45 Uhr Elch und Rotwild sowie um 17:30 Uhr die Wölfe.

11. 10. | 28. Hirschfest – Fest rund um den Wald und den Hirsch, Wildpark Schorfheide, ab 9 Uhr Eintritt 11 EUR, ermäßigt 8 EUR, Hunde dürfen angeleint mit in den Park, komplettes Programm unter » www.wildpark-schorfheide.de



Verbunden durch Musik

Frankfurt (Oder) (RB36, RB60, RE1)

Zwei Länder, drei Tage, fünf Veranstaltungsorte und 18 Konzerte: Beim Musikfestival transVOCALE in der deutsch-polnischen Doppelstadt Frankfurt (Oder)-Ślubice spielen weder Genre noch Staatsgrenzen eine Rolle.

Schon in den 90er-Jahren kam dem ostdeutschen Liedermacher und Maler Matthias Görnandt die Idee, die einst jährlich veranstalteten Chansontage der DDR als Festival in Frankfurt (Oder) neu zum Leben zu erwecken. Obwohl der Versuch nach kurzer Zeit scheiterte: Die Vision blieb. 2004 unternahm Görnandt einen weiteren Anlauf und initiierte mit der transVOCALE ein Musikfestival in den Schwesterstädten Frankfurt (Oder) und Ślubice. Bis heute hat die dreitägige Veranstaltung, seit 2007 eine Kooperation des Theaterhauses Kleist Forum mit dem transVOCALE e. V. und dem Kulturhaus SMOK, einen festen Platz im Kulturkalender der Region.

Ein gemeinsamer Kurs

„Musik kennt keine Grenzen – und genau das macht die transVOCALE seit vielen Jahren zu einem besonderen Festival“, erklären die Festivalkuratoren Daniel Zein und Piotr Tamborski. Auch 2026 kommen wieder Kreative aus unterschiedlichen Ländern, Kulturen und musikalischen Traditionen an die Oder. „Sie alle verbindet die Freude daran, musikalische Grenzen zu überschreiten und mit ihren Liedern Geschichten zu erzählen, die Menschen zusammenbringen“, so Zein und Tamborski. Als persönliche Höhepunkte in diesem Jahr nennen sie das Abschlusskonzert der dänischen Popsängerin Tina Dico und den Auftritt des THANDA Choir aus Khayelitsha, dem größten Armenviertel Kapstadts.

Vielfalt als Kompass

Die musikalische Bandbreite ist Teil des Festivalkonzepts. „Sie bietet dem Publikum immer wieder die Möglichkeit, neue Bands, Genres und Musikstile zu entdecken“, sagen die Verantwortlichen. „Nicht zuletzt ist die transVOCALE ein Fest, eine große Party, die Verbindung stiftet und ein positives Lebensgefühl vermittelt.“ Diese Atmosphäre zeigt sich auch bei den intimen Aftershow-Partys mit Jam-sessions und Open Stage im Kulturhaus SMOK (Ślubice) und in der DarstellBar im Theaterhaus Kleist Forum. Wer vorher ein Konzert gegeben hat, tritt dort erneut auf – unterstützt von lokalen Musik-schaffenden. Der Rahmen ist locker, die Shows sind improvisiert. Gäste aus dem Publikum dürfen spontan mitmachen. So verschwimmt die Grenze zwischen Auftretenden und Zuschauenden.

Auch in Zukunft neugierig

Menschen und Musik zusammenzubringen, bleibt Daniel Zein und Piotr Tamborski zufolge der Leitgedanke für die kommenden Jahre. „Ein weiteres Ziel ist es, dazu einzuladen, beide Seiten der Oder zu besuchen und neugierig auf neue Musik und aufeinander zu sein“, so das Kuratoren-Duo. Entsprechend verteilen sich die insgesamt acht Konzerte in Ślubice auf das Collegium Polonicum und das Kulturhaus SMOK. Die restlichen zehn Auftritte finden im Frankfurter Theater des Lachens, in der Kulturmanufaktur Gerstenberg und im Kleist Forum statt. Genug zu erkunden gibt es also allemal.

12.–14. 11. | transVOCALE Festival, verschiedene Locations in Frankfurt (Oder) und Ślubice, Tagestickets 35 EUR, ermäßigt 25 EUR, komplettes Programm unter » www.transvocale.eu



Zwei Tage stöbern

Wandlitz (RB27)

Kulturbühne frei für Kunsthandwerk aus der Region! Am ersten Novemberwochenende lädt der Goldene Löwe in Wandlitz traditionell zum Bummel entlang kleiner Schätze aus Keramik und Porzellan. Außerdem gibt es Schmuck, Papeterie, Malerei, Holz- und Textilkunst – perfekt fürs Einsammeln erster Weihnachtsgeschenke. Als Stärkung für zwischendurch warten Kaffee und Kuchen.

7. & 8. 11. | Wandlitzer Kunstmarkt, Kulturbühne Goldener Löwe, Breitscheidstr. 18, Sa 11–17 Uhr, So 10–16 Uhr, Eintritt frei » www.wandlitz.de



Natur im Museum

Rheinsberg (RB54)

Im Süden Sibiriens liegt mit dem Baikal der tiefste Süßwassersee der Erde. Geografisch isoliert beherbergt er über und unter Wasser eine einzigartige Tier- und Pflanzenwelt – und nebenbei ein Fünftel des flüssigen Süßwassers weltweit. Seine Besonderheiten sowie die Schönheit der Region zeigt Michael Feierabend mit einer Fotoausstellung im Kurt Tucholsky Literaturmuseum.

bis 15. 11. | „BAIKAL – Das blaue Auge der Erde“, Remise in Rheinsberg, Mühlenstr. 15, täglich 10–16 Uhr, Eintritt frei » www.tucholsky-museum.de

Lichterglanz und Lebkuchenduft

Diverse Orte



Am ersten Adventswochenende Ende November beginnt wieder das große Schnabulieren und Schlendern. Finden Sie hier einige der schönsten regionalen Weihnachtsmärkte.

cityWEIHNACHT in Frankfurt (Oder)

Nostalgie-märchenhaft wird es in der Innenstadt von Frankfurt (Oder). Vor historischer Kulisse erstrahlen bei einbrechender Dunkelheit der große Weihnachtsbaum und zahlreiche Verkaufsstände. Auch die Fassaden der Bibliothek und das Rathaus sind festlich erleuchtet. Auf dem Brunnenplatz ist wieder die bunte Weihnachtskirmes zu finden.

Eberswalder Weihnachtsmarkt



Zehn Tage Adventsstimmung satt: Ab dem 27. November bis zum Nikolaustag

lockt Eberswalde täglich zu stimmungsvoller Musik, unterhaltsamen Darbietungen, Kinderaktionen und natürlich dem obligatorischen Bummel vorbei an bunten Büdchen mit Süßem, Herzhaftem und regionalen Handelswaren.

Weihnachtsmarkt im Stadtmuseum Strausberg

Am und im Stadtmuseum warten Ende November handgefertigte Schätze und diverse Köstlichkeiten auf Weihnachtsmarkt-Fans. Zu jeder vollen Stunde werden in der Museumsbibliothek Märchengeschichten gelesen. Kinder können an einem Bastelangebot teilnehmen und sich vom Weihnachtsmann überraschen lassen. Die flackernde Feuerschale sorgt für extra Gemütlichkeit.

Müllroser Weihnachtszauber

Lichterglanz, Leckereien und Lustwandelei verspricht Müllrose mit seinem Weihnachtsmarkt am ersten Adventswochenende. Zum 20-jährigen Jubiläum



Buden stöbern und sich von einem bunt gemischten Programm mit Musik, Tanz und einer Feuershow unterhalten lassen.

Basdorfer Weihnachtsmarkt

Märchenzauber und Rummelspaß für die ganze Familie versprüht der Weihnachtsmarkt des Basdorf erleben e.V. Bereits am Bahnhof werden die ankommenden Gäste von der Märchenparade in Empfang genommen. Weitere Höhepunkte sind das abwechslungsreiche Bühnenprogramm und die Tombola.

Templiner Weihnachtsmarkt

Am 27. November eröffnet das traditionelle Baumschmücken mit Fackel- und Laternenumzug die Adventszeit in der Templiner Altstadt. Auf dem Historischen Marktplatz warten regionale Spezialitäten, Handwerk, Mitmachangebote, ein abwechslungsreiches Bühnenprogramm am Wochenende sowie ein Rummel für die kleinen Gäste.

Angermünder Gänsemarkt



programm warten beim Adventsbummel durch Angermündes alten Stadtkern. Namensgebend für den Gänsemarkt sind die Geflügelspezialitäten, die vor Ort zubereitet werden. An weiteren Hütten gibt es uckermärkische Leckerbissen, Süßes und kreatives Kunsthandwerk.

Adventszauber Bad Saarow

Schlendern, schlemmen – und nebenbei Weihnachtsgeschenke für die Familie

des Weihnachtszaubers können die Besuchenden wieder an diversen

besorgen. Mit seinem Adventszauber lädt Bad Saarow zu einem stimmungsvollen Wochenende ein. Auf der Bühne wechseln sich Livemusik und unterhaltsame Aufführungen ab. Die Jüngsten können dem Weihnachtsmann Hallo sagen.

Weihnachtsmarkt auf Burg Storkow



Atmosphärisch inmitten alter Gemäuer und dazu auch noch besonders

kreativ geht es auf Burg Storkow zu. Während im Burghof duftende Marktstände zum Verweilen einladen, gestalten Kinder im Burgsaal Lebkuchenhäuser und basteln Mitbringsel. Auf dem Kreativmarkt gibt es handgefertigte Weihnachtsgeschenke. Ein Höhepunkt ist das Sockentheater.

Rheinsberger Weihnachtsmarkt



Für einen Bummel eignet sich die romantische Tucholsky-Stadt das ganze Jahr über. Noch einen Anlass mehr bietet der Weihnachtsmarkt auf dem Kirchplatz.

Das Programm mit einem Puppenspiel, Livemusik, zahlreichen regionalen Köstlichkeiten und weihnachtlichen Verkaufsständen richtet sich an Klein und Groß.

Werneuchener Weihnachtsmarkt

Gemütlichkeit und eine familiäre Stimmung zeichnen den Weihnachtsmarkt in Werneuchen aus. An der Feuerschale ist Platz für Snacks, Getränke und Gespräche. Weihnachtliche Spiele, Mitmachangebote und ein Fotobulli, bei dem sich Schnappschüsse mit den Liebsten aufnehmen lassen, sorgen für Vergnügen.

Der Eintritt
zu allen
Märkten ist
frei.

Daten und Orte:

23. 11.–20. 12. | cityWEIHNACHT in Frankfurt (Oder) (RB36, RB60, RE1), Brunnen- & Marktplatz, So–Do 11–21 Uhr, Fr–Sa 11–22 Uhr
» www.frankfurt-slubice.eu

27. 11.–6. 12. | Eberswalder Weihnachtsmarkt (RB63, RB60, RE3), Am Markt, Eröffnung Fr, 27. 11. 17 Uhr, Mo–Do 12–20 Uhr, Fr–Sa 12–21 Uhr, So 12–19 Uhr » www.eberswalde.de

27. & 28. 11. | Weihnachtsmarkt im Stadtmuseum Strausberg (RB26, S-Bahn), August-Bebel-Str. 33, jeweils 12–17 Uhr
» www.stadt-strausberg.de

27. & 28. 11. | Müllroser Weihnachtszauber (RB36), auf dem Markt- und Kirchplatz sowie im Rathausinnenhof, Fr 17–21 Uhr, Sa 14–21 Uhr
» www.weihnachtszauber-muellrose.de

28. & 29. 11. | Basdorfer Weihnachtsmarkt (RB27), auf dem Marktplatz, Sa 12–22 Uhr, So 12–19 Uhr » www.basdorferleben.de

1.–6. 12. | Templiner Weihnachtsmarkt (RB12), auf dem Historischen Marktplatz, Di–Do 16–20 Uhr, Fr 16–22 Uhr, Sa 12–22 Uhr, So 12–18 Uhr » www.templin.de

2.–6. 12. | Angermünder Gänsemarkt (RB61, RE3), Historischer Stadtkern, Kleiner Marktplatz, Mi 17–20 Uhr, Do & Fr 12–20 Uhr, Sa 12–22 Uhr, So 12–18 Uhr
» www.angermuende-tourismus.de

4.–6. 12. | Adventszauber Bad Saarow (RB35), Erich-Weinert-Platz am Bad Saarow Hafen, Fr 16–21 Uhr, Sa 13–21 Uhr, So 13–18 Uhr
» www.bad-saarow.de

4.–6. 12. | Weihnachtsmarkt auf Burg Storkow (RB36), Schloßstr. 6, Fr ab 18 Uhr, Sa & So ab 12 Uhr » www.storkow-mark.de

4.–6. 12. | Rheinsberger Weihnachtsmarkt (RB54), auf dem Kirchplatz, Fr 16–23 Uhr, Sa 12–0:30 Uhr, So 10–18 Uhr
» www.rheinsberger-weihnachtsmarkt.de

5. 12. | Werneuchener Weihnachtsmarkt (RB25), auf dem Marktplatz, 14–20 Uhr
» www.werneuchen-barnim.de

6. 12. | Weihnachtsmarkt in Groß Schönebeck (RB27), rund ums Jagdschloss Schorfheide, Schloßstr. 7, 14–20 Uhr
» www.gemeinde-schorfheide.de

5. 12. | Lindower Weihnachtsmarkt (RB54), rund um die Stadtkirche, 14–19 Uhr
» www.lindow-mark.de

5. 12. | Weihnachtsmarkt am Hebewerk (RB60), Schiffshebewerke Niederfinow, auf dem Parkplatz, Hebewerkstr. 70 a, ab 16 Uhr
» www.schiffshebewerk-niederfinow.com

5. & 6. 12. | Buckower Weihnachtsmarkt (RB26 + Bus 928), Mühlenplatz unter der Weide, Marktplatz & Königstraße, Sa 13–20 Uhr, So 13–18 Uhr
» www.amt-maerkische-schweiz.de



Weihnachtsmarkt in Groß Schönebeck



Für kleine Weihnachts-wichtel gibt es am Jagdschloss Schorfheide einiges zu erleben: Bastelprojekte in der Waldschule Jägerhaus, Ponyreiten und ein Besuch des Weihnachtsmanns, der kleine Geschenke verteilt. Eine Stärkung gibt es an Ständen mit Deftigem und Süßem. Zudem wird der Markt mit dem Anschnitt des Stollens eröffnet.

Lindower Weihnachtsmarkt

Na klar: Auch in Lindow (Mark) schaut der Weihnachtsmann vorbei. Während die Jüngsten auf dem Karussell Extrarunden drehen, haben beim Märchenspiel, weihnachtlicher Musik mit DJ Wolff und einem Chorkonzert alle Spaß. Stollen, Glühwein und Kinderpunsch schmecken an der Feuerschale noch mal besser.

Weihnachtsmarkt am Hebewerk

Beeindruckende Industriekulisse trifft auf gemütliche Adventsstimmung: Bei ihrem Weihnachtsmarkt begrüßen die Schiffshebewerke Niederfinow kleine Gäste mit lustigen Spielen, Süßem wie Zuckerwatte und dem Nikolaus. Wiederkehrender Liebling bei den Erwachsenen ist der Glühgin.

Buckower Weihnachtsmarkt



Pünktlich zu Nikolaus wird es auch in der Märkischen Schweiz vorweihnachtlich: Zwei Tage lang bietet Buckow Kunsthandwerk und Kulinarisches für jeden Geschmack. Außerdem warten der Weihnachtszug der Kleinbahn, Musik vom Blue Lake Orchestra und natürlich der Weihnachtsmann mit etwas Wichtelzauber.

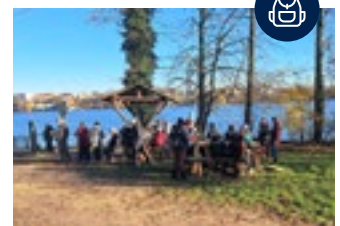


Lichterzauber

Bad Saarow (RB35)

Zum Start in den Advent wird es in Bad Saarow festlich. Beim Lichterfest in der SaarowTherme werden ab 19 Uhr Tausende Weihnachtslichter entzündet. Sanfte Musik sowie besondere Wellness-Erlebnisse verstärken pünktlich zum Feierabend die gemütliche Stimmung und machen Lust, sich im Winter ein paar extra Auszeiten zu gönnen.

27. 11. | Lichterfest in der SaarowTherme, Am Kurpark 1, Bad Saarow, 10–1 Uhr, ab 16 Jahren, Eintrittspreise und Geschenkgutscheine unter
» www.saarowtherme.de



Glühwein am See

Strausberg (RB26, S-Bahn)

Klare Luft atmen und den Blick über das Wasser schweifen lassen: An einem kühlen Morgen Ende November entfaltet der Straussee seinen besonderen Zauber. Begleitet von Glühwein und Gesprächen geht es gemeinsam auf eine winterliche Wanderung entlang des Ufers. Kleine Überraschungen und Wohlfühlmomente unterwegs stimmen auf die beginnende Adventszeit ein.

28. 11. | Glühweinwanderung, Start an der Stadt- und Touristinformation Strausberg, August-Bebel-Str. 33, 10–14 Uhr, ca. 10 km, 5 EUR, ermäßigt 3 EUR, Glühwein 5 EUR
» www.stadt-strausberg.de

Brausepulver- Feelings im eiskalten Flussbad

Es fühlt sich an, als ob 1000 Packungen Brausepulver unter meiner Haut knistern, während ich das erste Mal im November aus einem eiskalten Brandenburger Gewässer steige, der Körper geflutet von Adrenalin, Dopamin und Endorphinen – ich bin randvoll mit Energie und hellwach! Die 4 Grad Außentemperatur fühlen sich überhaupt nicht mehr kalt an, halb nackt und rot wie ein Hummer springe ich über den menschenleeren Strand.

Acht Jahre ist das her und heute bin ich in Schwedt, um Mitglieder des Vereins der Flussbadestelle zu treffen. – Darunter Gleichgesinnte wie Joachim, der 75-jährig regelmäßig beim Winterbaden dabei ist.

Er, Alexander und Wolfgang sind drei von insgesamt zwanzig Vereinsmitgliedern, ohne die es diesen Ort wohl nicht geben würde. Die Männer sitzen mir auf einer Wiese gegenüber, hinter ihnen funkelnd das Wasser. Ein Schwarm Vögel zieht am Himmel entlang und sanft wiegen sich alte knorrige Bäume am gegenüberliegenden Ufer im Wind. Für einen Moment kommt es mir vor, als säßen wir in einem Gemälde – so unberührt und zeitvergessen wirkt das hier.

Alexander erzählt, wie sich die Freunde erstmals trafen, gleich nebenan in der Pizzeria „Pane e più“ – 16 Jahre ist das her, eingeladen hatte Mike. Der Vereinsgründer brachte die Idee damals ins Rollen: „Das begann hier als verrücktes Projekt von zehn Schwedtern. Wir haben immer gedacht, es wäre schade, den Platz hier nicht zu nutzen. Das ist ein Kleinod, nicht nur die Badestelle, sondern auch die Uferlandschaft ... Es gab hier nur den Radweg und uns war klar, wie viel Arbeit das werden würde.“ Zum Glück kennt sich Alexander aus mit ehrenamtlichen Einsätzen, engagiert sich neben seiner Arbeit in der PCK-Raffinerie auch intensiv bei Kolibri e. V., einem Verein für krebskranke Kinder. Für sein Engagement hat er 2024 einen Ehrenpreis erhalten. – Das musste ich allerdings erst im Internet herausfinden, erzählt hat er davon nicht.

Es sind die letzten Tage im August, die Strandkörbe auf der Terrasse sind alle besetzt und gleich findet ein Konzert vom Liedermacher Kristoffer Baumann statt. Manchmal wird hier auch zu Lesungen geladen oder zum Tanz, wenn beispielsweise die Goombay Dance Band ihren „Sound of Jamaica“ spielt. Angehende Rettungsschwimmerinnen trainieren hier, genauso wie Kinder beim Wassergewöhnungstraining. Das Flussbad soll eines für alle sein, deshalb ist der Eintritt hier kostenlos. Das war ein Kernziel des Vereins, sagt Alexander.

Ich erfahre, dass der Ort hier schon in den 1930er-Jahren genutzt wurde, bevor das Bad Anfang der Sechzigerjahre schließen musste, weil die Abwässer der anliegenden Industriewerke das Flusswasser verschmutzten. Mehr als 50 Jahre später sitzen wir inmitten einer kleinen Oase mit Spielplatz und einem Trimm-dich-Pfad für Senioren, dazu die liebevollen



Alexander König, Jackie A.,
Joachim Wiegleb (in Hellblau)

Details wie die neu installierten Lichterketten und die bunten Schirme. Einen Schwimmrollstuhl würde sich Alexander für die Zukunft noch wünschen, mit dem auch die Älteren und Gehbehinderten ins Wasser könnten. Dann wäre das „High End“ für die Badestelle erreicht, sagt er. Fast 5000 Menschen kamen hier in Spitzenjahren schon zum Baden.

Dabei erlebte der Verein am Anfang Widerstand, das Flussbad geriet zum Politikum – auch weil Vereinsgründer Mike gleichzeitig Landtagsabgeordneter der SPD ist. Zudem war die Wasserqualität lange ein Thema. Das schlechte Image haftete trotz regelmäßiger Qualitätsprüfungen an. „Früher stand man hier auch noch bis zu den Knöcheln im Schlamm“, erzählt Wolfgang, der Dritte in der Runde. Er berichtet, wie viel Arbeit nötig war und wie die Badestelle großflächig ausgebaut wurde, dazu tonnenweise Kies aufgeschüttet. Um das Gelände in Ordnung zu halten, ist er jeden Tag hier. Facility-Manager nennt er augenzwinkernd sein Ehrenamt.

Mein Plan ist, im Winter wiederzukommen. Dann findet hier immer sonntags ab 11 Uhr ein kollektives Winterschwimmen statt, Gäste bringen Kuchen und Glühwein mit, die Stimmung ist ausgelassen. Im Verein gibt es derzeit mehr Männer als Frauen, beim Winterschwimmen jedoch kann man den Ausgleich erleben: Dann sind es die Frauen, die sich mehrheitlich ins Wasser trauen. Die Männer beschäftigen sich derweil am Glühweinstand oder halten die Bademäntel bereit, sagt Alexander mit so einem lustig-liebevollen Gesichtsausdruck.

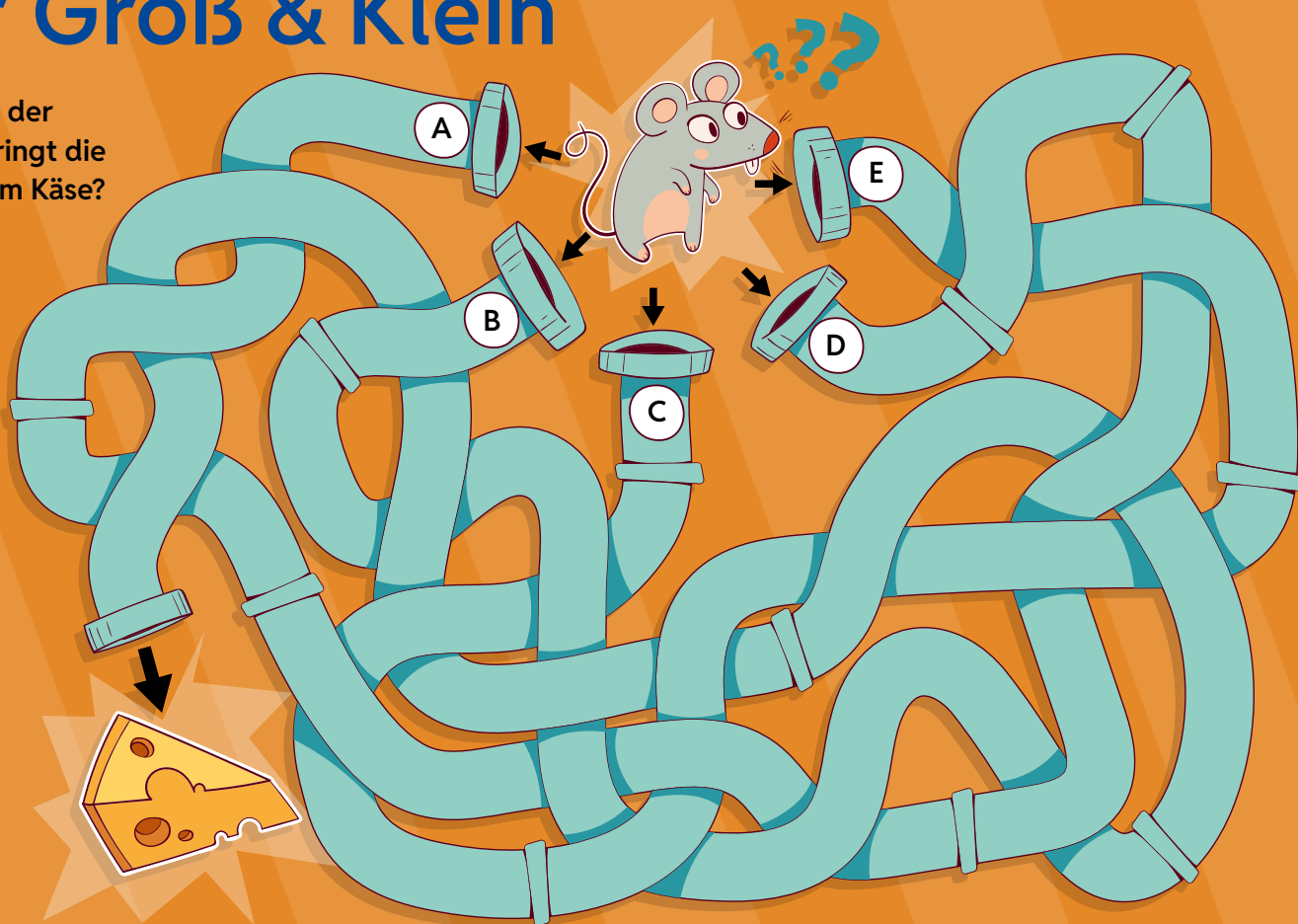


Alexander König lebt und arbeitet in Schwedt. Gemeinsam mit Freunden gründete er den Verein Flussbadestelle Nationalparkstadt Schwedt/Oder e. V., um in seiner Heimat eine kostenlose Bade- und Kulturstätte für alle zu schaffen. » flussbadestelle-schwedt.de

Jackie A. ist Kolumnistin für das Magazin tip berlin. Für die NEB fährt sie durch Ostbrandenburg und trifft Menschen, die Besonderes für unsere Region schaffen.

Rätselspaß für Groß & Klein

Welches der
Rohre bringt die
Maus zum Käse?



	5			4	3			2
		2	5				6	
	9	1		6		8	4	
	3	8	7	5		4	9	
5	4		3					
				2		5	3	
9		3	4	8		1	5	
	2		6	7				
8						6	2	

		3		2			8	7
		1	4			2		
			1				4	
5	4							3
		7			6			
			3		5	7	9	
	7							8
	3	2				9	6	
			6		2			

Auflösung zum
Rätsel dieser Ausgabe
Über das Rohr B erreicht
die Maus ihr Käsestück!

4	7	2	3	8	5	1	6	9
1	9	6	4	7	2	3	8	5
6	2	5	3	1	4	7	2	3
3	8	4	2	1	5	7	6	9
5	4	9	3	1	8	2	7	6
2	3	8	7	5	6	4	9	1
3	9	1	2	6	7	8	4	5
4	8	5	9	1	7	6	3	2
6	5	7	8	4	3	9	1	2

RB12		RB25		RB26		RB27		RB35		RB36		RB54		RB60		RB61		RB63	
Berlin ↔ Templin Stadt		Berlin ↔ Werneuchen		Berlin ↔ Kostrzyn (PL)		Berlin ↔ Groß Schönebeck/ Wensickendorf		Fürstenwalde (Spree) ↔ Bad Saarow-Pieskow		Königs Wusterhausen ↔ Frankfurt (Oder)		Löwenberg ↔ Rheinsberg		Eberswalde ↔ Frankfurt (Oder)		Angermünde ↔ Schwedt (Oder)		Eberswalde ↔ Joachimsthal	
Linie	Abschnitt	Zeitraum		Einschränkung/Maßnahmen															
RB12	Berlin Ostkreuz ↔ Templin Stadt	🕒 Sa, 3.10.		Zugausfall ab ca. 20:30 Uhr. Ersatz mit S-Bahn & Bus.															
		🕒 Sa, 31.10.		Zugausfall ab 20:45 Uhr. Ersatz mit S-Bahn & Bus.															
		🕒 Sa, 27.11.		Zugausfall ab 20:30 Uhr. Ersatzverkehr mit S-Bahn & Bus.															
	Berlin Ostkreuz ↔ Nassenheide	🗓️🕒 Fr, 2.10.–Fr, 16.10. Fr, 30.10.–Fr, 6.11.		Zugausfall ganztägig – am ersten Tag erst ab ca. 20:45 Uhr, am letzten Tag nur bis 20:45 Uhr. Ersatz mit S-Bahn & Bus.															
	Berlin Ostkreuz ↔ Zehdenick	🕒 Di, 6.10.+ Mi, 7.10. Fr, 20.11.+ Sa, 21.11.		Zugausfall jeweils ab ca. 21:45 Uhr. Ersatz mit S-Bahn.															
	Berlin Ostkreuz ↔ Berlin-Lichtenberg	🕒 Mo, 12.10.		Züge beginnen bzw. enden ab 22:45 Uhr in Lichtenberg.															
		🕒🗓️ Mo, 9.11.–Mi, 11.11.		Züge beginnen bzw. enden jeweils über Nacht von ca. 22–5 Uhr in Lichtenberg. <i>Bitte nutzen Sie ggf. zur Umfahrung zwischen Ostkreuz und Lichtenberg die S-Bahn.</i>															
	Oranienburg ↔ Löwenberg	🕒 Do, 22.10.		Zugausfall ab ca. 21:45 Uhr. Ersatz mit S-Bahn.															
Berlin Ostkreuz ↔ Löwenberg	🗓️🕒 Sa, 14.11.–Sa, 12.12.		Zugausfall am ersten Tag ab ca. 20:45 Uhr, dann ganztägig. Ersatz mit S-Bahn & Bus.																
RB25	Berlin Ostkreuz ↔ Werneuchen	🕒🗓️ Mi, 7.10.–Do, 8.10. Mi, 4.11.– Mi, 25.11.		Zugausfall jeweils über Nacht von 21/22–5/6 Uhr. Ersatz mit S-Bahn & Bus. Einige Züge sind nur an einzelnen Tagen betroffen. Details auf der NEB-Webseite. <i>Bitte nutzen Sie bei Zugausfällen den Ersatzbus zw. Werneuchen und Ahrensfelde sowie die S-Bahn zw. Ahrensfelde und Berlin.</i>															
RB26	Berlin Ostkreuz ↔ Müncheberg	🗓️ Do, 1.10. Mi, 14.10.+ Do, 15.10. Mi, 28.10.+ Do, 29.10. Mi, 11.11.+ Do, 12.11.		Ausfall Müncheberg-Takt: erster Zug je Richtung. Ersatz mit S-Bahn & Bus. <i>Einige Züge entfallen ersatzlos. Bitte nutzen Sie hier den Folgetakt.</i>															
		🕒 Di, 13.10.+ Di, 10.11. Mo, 23.11.+ Di, 24.11.		Zugausfall jeweils ab 22 Uhr. Ersatz mit S-Bahn.															
	Berlin Ostkreuz ↔ Kostrzyn	🕒 Mi, 14.10.+ Mi, 11.11.		Zugausfall jeweils ab ca. 21 Uhr. Ersatz mit S-Bahn & Bus.															
		🗓️ Do, 15.10.		Zug 5150 (sonst 4:02 Uhr an Kostrzyn) entfällt. Ersatz mit S-Bahn & Bus.															
	Berlin Lichtenberg ↔ Müncheberg	🕒 Mi, 11.11.		Zug 5187 (sonst 23:38 Uhr ab Lichtenberg) entfällt. Ersatz mit S-Bahn & Bus.															
		🕒 Do, 12.11.		Zug 5189 (sonst 0:38 Uhr ab Lichtenberg) entfällt in der Nacht Do ▶ Fr. Ersatz mit S-Bahn & Bus.															
	Berlin Lichtenberg ↔ Berlin Mahlsdorf	🕒 Sa, 21.11.		Zugausfall ab ca. 23:45 Uhr. Ersatz mit S-Bahn & Bus.															
		🕒 Mi, 25.11.– Do, 26.11.		Zugausfall über Nacht von 22–5 Uhr. Ersatz mit S-Bahn.															
RB35	Fürstenwalde ↔ Bad Saarow-Pieskow	🕒 Mo, 26.10.–Di, 27.10. Mo, 23.11.–Di, 24.11.		Zugausfall über Nacht von 21:30–5:30 Uhr. Ersatz mit Bus.															
		🕒 Sa, 28.11.– So, 29.11.		Zugausfall über Nacht von 20:30–5:30 Uhr. Ersatz mit Bus.															
RB36	Beeskow ↔ Frankfurt (Oder)	🕒 Mo, 5.10.		Zugausfall ab 22:30 Uhr. Ersatz mit Bus.															
		🕒🗓️ Fr,16.10.–So, 18.10.		Zugausfall am Fr ab 21:30 Uhr, Sa+So ganztägig. Ersatz mit Bus.															
		🗓️ Fr, 13.11.		Zug 61301 (4:11 Uhr ab Beeskow) ist ca. 27 Minuten später in Frankfurt (Oder).															
	Frankfurt (O) ↔ Frankfurt (O)-Neuberesinchen	🕒🗓️ Mo, 5.10.–Di. 6.10. So, 2.11.–Di, 4.11.		Zugausfall jeweils über Nacht von 23–5 Uhr. Ersatz mit Stadtlinienverkehr.															
	Königs Wusterhausen ↔ Frankfurt (Oder)	🕒🗓️ Do, 15.10.–Fr, 16.10.		Zugausfall über Nacht von 20:30–6:30 Uhr schrittweise auf Teilabschnitten bzw. auf der kompletten Strecke. Ersatz mit Bus.															
	Müllrose ↔ Frankfurt (Oder)	🕒 Fr, 20.11.		Zugausfall ab 22:30 Uhr. Ersatz mit Bus.															
Königs Wusterhausen ↔ Storkow	🕒 Mi, 25.11.		Zugausfall ab 22 Uhr. Ersatz mit Bus.																
RB54	Berlin-Lichtenberg ↔ Rheinsberg	🕒 Sa, 3.10.+ Sa, 31.10. So, 1.11.+ Sa, 27.11.		Zugausfall ab 19:30 Uhr. Ersatz mit Bus.															
	Berlin-Lichtenberg ↔ Löwenberg	🕒 So, 4.10.+ Sa, 10.10. So, 11.10.+ Sa, 14.11.		Zug 55669 (20:50 Uhr ab Rheinsberg) endet in Löwenberg. Ersatz mit Bus.															
	Löwenberg ↔ Rheinsberg	🕒 Fr, 13.11.–Do, 10.12.		Zugausfall ab 21:30 Uhr. Ersatz mit Bus.															
RB60	Eberswalde ↔ Niederfinow	🕒 Do, 8.10.		Zugausfall ab 22:30 Uhr. Ersatz mit Bus.															
	Letschin ↔ Frankfurt (Oder)	🗓️ Sa, 10.10.–Sa, 12.12.		Zugausfall ganztägig. Ersatz mit Bus.															
	Wriezen ↔ Frankfurt (Oder)	🗓️🕒 Sa, 10.10.–Sa, 12.12.		Morgens und abends entfallen einzelne Züge. Ersatz mit Bus.															
	Bad Freienwalde ↔ Frankfurt (O)	🕒🗓️ Do, 22.10.–Fr, 23.10.		Zugausfall über Nacht von ca. 21:00–ca. 5:15 Uhr. Ersatz mit Bus.															
	Eberswalde ↔ Wriezen	🕒 Do, 5.11.		Zug 55713 (sonst 22:21 Uhr ab Eberswalde) fährt 23 Minuten <i>früher</i> ab Eberswalde.															
		🕒 Do, 5.11.		Zug 55715 (sonst 23:21 Uhr ab Eberswalde) entfällt. Ersatz mit Bus.															
Letschin ↔ Eberswalde	🕒 Do, 5.11.		Zug 55710 (sonst 21:44 Uhr ab Letschin) entfällt. Ersatz mit Bus.																
RB61	Angermünde ↔ Schwedt (Oder)	🕒 Sa, 10.10.		Zugausfall ab 20:30 Uhr. Ersatz mit Bus.															
RB63	Eberswalde ↔ Joachimsthal	🕒🗓️ Di, 20.10.–Do, 22.10. Di, 17.11.–Do, 19.11.		Zugausfall jeweils über Nacht von ca. 21:30–5:30 Uhr. Ersatz mit Bus.															

Fahrplanabweichungen



Die Infrastruktur, auf der die Niederbarnimer Eisenbahn unterwegs ist, muss regelmäßig überprüft, instand gehalten oder erneuert werden. Baumaßnahmen der Deutschen Bahn oder anderer Infrastrukturbetreiber sind daher immer wieder notwendig.

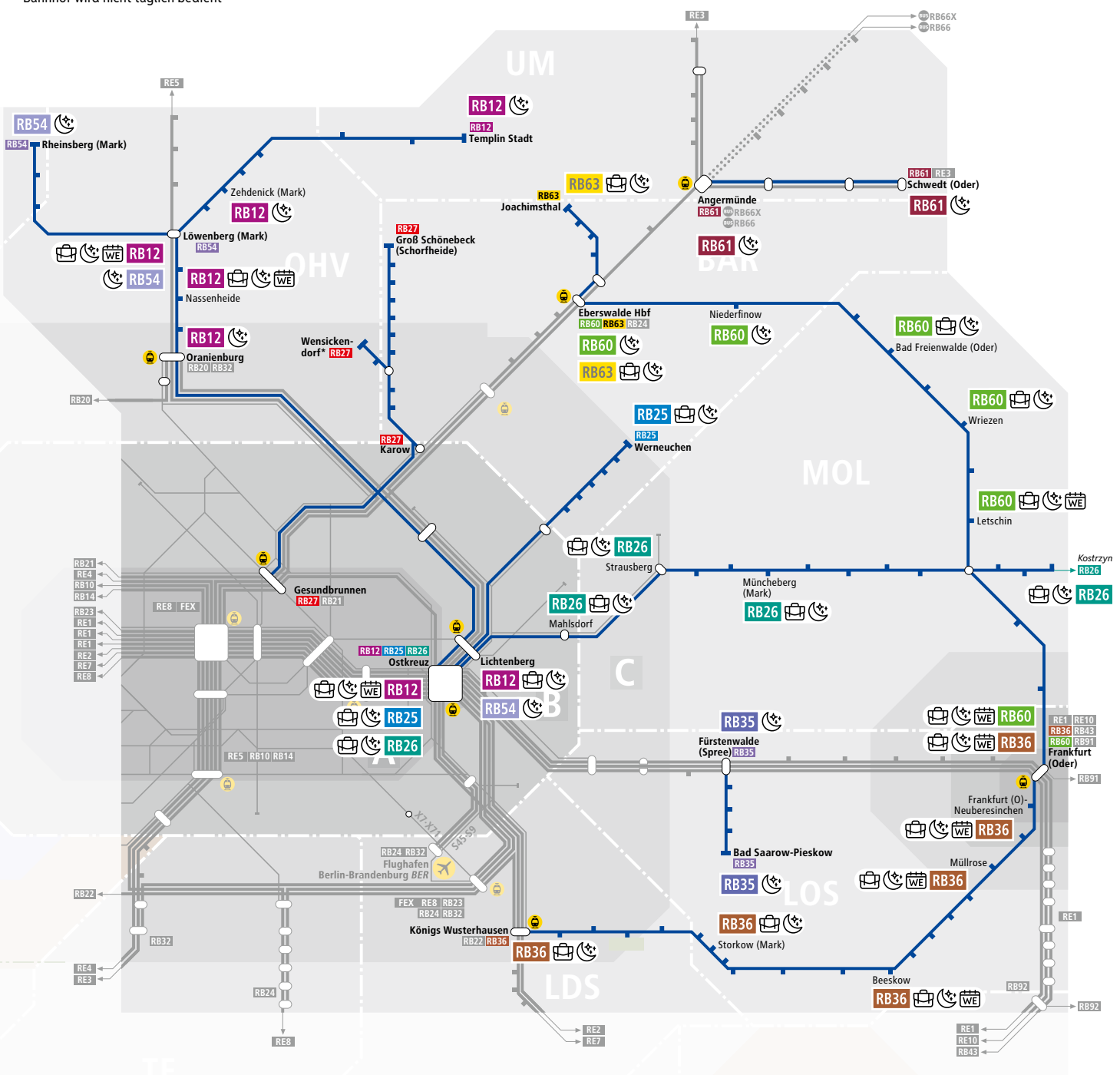
Diese Seiten geben Ihnen einen Überblick über die wichtigsten zu Redaktionsschluss bekannten Zugausfälle in den nächsten Wochen auf den NEB-Linien. Die jeweils aktuellen Informationen zu allen bekannten Einschränkungen der nächsten Wochen finden Sie auch auf unserer Website unter » www.NEB.de. Alle Angaben sind ohne Gewähr. Da sich auch kurzfristig noch Änderungen ergeben können, informieren Sie sich bitte vor Reiseantritt über Ihre Verbindung.

Legende

Zugausfälle

- tagsüber an Werktagen Mo–Fr
- am Abend bzw. in der Nacht
- am Wochenende bzw. Feiertag

*Bahnhof wird nicht täglich bedient



Bock auf 2000 PS?

Technische Mitarbeitende für
unsere Werkstatt gesucht.

Zum Beispiel
Elektriker,
Elektroniker oder
Mechatroniker
(Mensch)



Foto: NEB/Lena Ganssmann

*Jetzt informieren
und bewerben*

➔ www.NEB.de/Karriere

